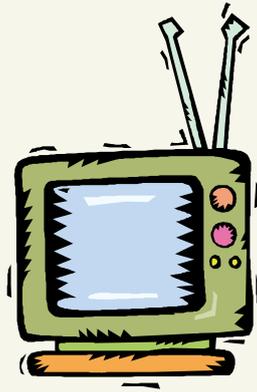


Gemengebuet

Gemeng Leideleng



Gemeindeverwaltung Leudelingen • Gemeindeinformationsblatt
Administration communale de Leudelage • Bulletin d'information communal



La télévision via le câble téléphonique

1^{ère} Réunion d'information

Vous êtes invité(e) à assister à une réunion d'information organisée par la Commune de Leudelange en collaboration avec les P&T Luxembourg qui se tiendra à

**la Brasserie de la Place
le lundi, 21 mai 2007 à 18.30 heures.**

L'offre IPTV (Internet Protocol Television) comprend entre autres:

- Plus de 70 chaînes comme bouquet de base,
- Plusieurs bouquets payants additionnels (« PayTV »),
- Vidéo à la demande,
- Guide TV en ligne,
- Personal Video Recorder,
- Time-Shift TV,
- Contrôle parental,
- Système compatible Haute Définition.

Das neue Vereinszentrum und der Bodenbelag der Sporthalle in der Debatte

KURZGEFASSTER BERICHT DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 08.03.2007

ABGEÄNDERTE TAGESORDNUNG:

1. a) Ernennung eines Kandidaten als Vertreter im Wassersyndikat des Südens (SES).
b) Ernennung eines neuen Feuerwehrkommandanten.
2. Mitteilungen des Schöffengerates.
3. Bau eines Vereinszentrums. Auswahl des Projektes.
4. Erneuerung des Bodenbelages der Sporthalle. Kostenvoranschlag. Gutachten zur eventuellen Schließung der Sporthalle. Erlaubnis um vor Gericht auftreten zu können.

5. Gemeindesyndikate:
Beitritt der Gemeinde Leudelingen zum interkommunalen Syndikat SIDERO. (*)

ANWESEND: Rob Roemen, Bürgermeister; Lotty Roul-ling-Lahyr, Schöffin; Raymond Kauffmann, Schöffe; Camille Betz, Victor Christophe, Nathalie Daubenfeld-Reinert, Jean Feipel, Eugène (Ulli) Halsdorf, Marcel Jakobs, Räte.

Zu Beginn der Sitzung beantragte Bürgermeister Rob Roemen die Zustimmung für eine Änderung der Tagesordnung, um die anstehenden Personalangelegenheiten als ersten Punkt behandeln zu können. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

1. a) Bezeichnung eines Kandidaten als Vertreter im Wassersyndikat des Südens (SES).

In Geheimsitzung beschloss der Gemeinderat einstimmig, Bürgermeister Rob Roemen als Kandidaten für den Vorstand des Wassersyndikates SES vorzuschlagen. Seit Anfang 2006 wurde dieser Posten von Albert Huberty, demissionärer Bürgermeister der Gemeinde Reckingen/Mess, besetzt. Bei der nun erfolgten Neuausschreibung soll der Vertreter der Gemeinde Leudelingen den Vorzug erhalten, nachdem Reckingen bislang immer den Vertreter für beide Gemeinden im SES gestellt hatte.

b) Ernennung eines neuen Feuerwehrkommandanten.

Zum neuen Feuerwehrkommandanten wurde Jim Schuster ernannt. Diese Neubesetzung erfolgte nach der Demission, im Dezember 2006, des bisherigen Kommandanten Alphonse Lux.

2. Mitteilungen des Schöffengerates.

Von einem neuen Streitfall berichtete Bürgermeister Rob Roemen gleich zu Beginn der Mitteilungen des Schöffengerates. Es geht dabei um eine Duschsäule, die bei den Renovierungsarbeiten der Sporthalle von der beauftragten Firma abmontiert wurde und danach spurlos verschwand. Im Einklang mit dem Architekten vertritt die Gemeinde die Ansicht, dass die Firma für den entstandenen Schaden haften muss.

Die Briefträgergewerkschaft hat in einem Schreiben an die Gemeinde ihre Sorge zum



Ausdruck gebracht, dass von 105 bestehenden Postbüros deren 66 wegrationalisiert werden sollen. Die Gemeinde Leudelingen erklärte sich in diesem Punkt solidarisch mit den Bemühungen der Briefträgergewerkschaft um diese Rationalisierungsmaßnahmen zu verhindern. Weiter betonte der Bürgermeister, dass der Schöffenrat sich in einer Unterredung mit Postminister Jeannot Krecké für die Beibehaltung des Postbüros in der aufstrebenden Ortschaft Leudelingen stark gemacht habe. Der Minister wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass man sich nicht allzu große Sorgen machen müsste, da die Post ihre bestehenden Dienstleistungen beileibe nicht überall streichen wolle.

Schöffin Lotty Roulling-Lahyr erklärte, dass mit der „Superdreckskecht fir Betreiber“ eine Konvention angestrebt wird, um - nach erfolgter Kontrolle und den sich daraus eventuell ergebenden Verbesserungen - darauf hin zu wirken, dass die technischen Gemeindedienste den diesbezüglichen Label erhalten könnten.

Von der Straßenbauverwaltung wurde die Gemeinde informiert, dass an der Baustelle zum Bau der Unterführung in Leudelingen-Bahnhof auch an verschiedenen Wochenenden gearbeitet werde.

Zum Schulsporttag am 29. März 2007 erhielt jedes Schulkind seitens der Gemeinde einen Rucksack als Erinnerungsgeschenk.

Der Bürgermeister richtete einen Appell an alle Leudelinger Firmen, sich an den Werbetafeln am Eingang der Industrie- und Aktivitätszonen einzutragen.

Informationshalber erwähnte der Bürgermeister, dass die Schiefelage des Wasserturms „Wëllerbësch“ weiterhin zunehme. Ein Studienbüro

wurde bereits mit der Problematik befasst und wird Renovierungsvorschläge unterbreiten.

Schöffe Raymond Kauffmann erläuterte die momentanen Engpässe beim Informatiksyndikat SIGI. Die Umstellung auf das neue System bereite mehr Schwierigkeiten als anfangs angenommen, so dass die Gemeinden, die noch angeschlossen werden wollen, eine Wartezeit in Kauf nehmen müssen.

3. Bau eines Vereinszentrums. Auswahl des Projektes.

Hinsichtlich des auf dem 35,30 a großen Grundstück der heutigen „Brasserie de la Place“ zu errichtenden Vereinszentrums, stand die Beschlussfassung über die Ausrichtung und die Auswahl eines Projektes auf der Tagesordnung.

Einleitend betonte Bürgermeister Rob Roemen, dass zur Verwirklichung des Projektes in einer ersten Etappe ein PPP („Public Private Partnership“) angedacht worden war, dieses sich aber nicht unbedingt als die einzige Methode anbiete, da auch eine Eigenfinanzierung möglich sei. Diesbezüglich seien aber weitere Informationen über die Gemeindefinanzen seitens des Innenministeriums unerlässlich, so z.B. über die Einführung der geplanten Taxe auf den Müllanlieferungen zum SIDOR bzw. über die weitere Entwicklung der staatlichen Zuwendungen an die Gemeinden (Gewerbsteuer und „Dotation de l'Etat“). Der Gesamtfinanzierungsbedarf für das Vereinszentrum wird auf 7 Mio. € geschätzt.

Um den Räten die Möglichkeit zu geben, ihre Meinung zu äußern in Bezug auf die Orientierung bei weiteren Planungen, lagen dem Gemeinderat zwei Projekte vor: das Erste in einer modernen architektonischen Gestaltung, das Zweite in eher traditioneller Bauweise.



Die mit den Projekten befasste Bautenkommission war geteilter Meinung, welche der beiden Richtungen einzuschlagen sei.

Die zwei Architektenbüros, die mit der Ausarbeitung eines ersten Vorprojektes betraut waren, hatten jeweils dieselben grundlegenden Informationen erhalten. In dem neuen Vereinszentrum sollen ein großer Versammlungsraum, ein Restaurant-„Brasserie“ und die nötigen Vereinsräume untergebracht werden können, dies alles in einer eventuellen Verbindung mit Wohnräumen.

Gemeindetechniker Marc Schmit stellte die beiden Projekte im Detail vor. Projekt 1 (moderne Ausrichtung) sieht außer dem großen Versammlungsraum und dem Restaurant-„Brasserie“, acht Vereinsräume, zehn Wohnungen und 15 unterirdische Stellplätze für Autos vor. Im Gegensatz dazu sieht Projekt 2 (traditionelle Bauweise) kein unterirdisches Parking und lediglich drei Wohnungen bei sieben Vereinsräumen vor.

In der allgemeinen Diskussion sprachen sich alle Ratsmitglieder für das zweite, also das in traditioneller Bauweise konzipierte Projekt aus.

Rat Victor Christophe regte an, mehr Parkplätze und Lokale für die Unterbringung von Vereinsmaterial einzuplanen, derweil er die Schaffung von Wohnungen als nicht unbedingt glückliche Idee innerhalb eines Vereinszentrums erachtete.

Rätin Nathalie Daubenfeld-Reinert bemerkte, dass die Schaffung zusätzlicher Parkplätze nicht auf Kosten der Gesamtfläche des eigentlichen Vereinsbaus gehen dürfe.

Rat Jean Feipel wies auf die Möglichkeiten hin, die sich an der Rückfront des Grundstücks ergeben,

um dort zusätzliche Parkplätze zu schaffen. Zudem erklärte er, dass auf dem Grundstück in der „rue du Lavoir“, wo heute die technischen Gemeindedienste, die Feuerwehr und die Musikgesellschaft untergebracht sind, Parkraum geschaffen werden könnte.

Rat Ulli Halsdorf störte es, dass beim Projekt der modernen Bauweise alle Vereinsräume praktisch unterirdisch angebracht seien, und dass sich eine belastende Situation ergeben könnte, falls zehn Wohnungen integriert würden. Das zweite Projekt passe besser ins allgemeine Dorfbild und sei auch vom Konzept her sehr gut.

Rat Marcel Jakobs betonte ebenfalls seine Vorliebe für das zweite Projekt, ihm fehle jedoch der unterirdische Parkingraum.

Schöffe Raymond Kauffmann wies darauf hin, dass es in Zukunft noch Möglichkeiten geben werde, rund um das neue Vereinszentrum Parkplätze zu schaffen, sofern die Gemeinde zusätzliches Bauland erhalte.

Schöffin Lotty Roulling-Lahyr sprach sich zugunsten des Projektes nach traditioneller Bauweise aus, das sich, von der Ausrichtung her, gut ins Ortszentrum einfüge.

Rat Camille Betz betonte ebenfalls, dass das zweite Projekt sich besser in die bestehende Bausubstanz der Umgebung einpasse und er diesem Projekt den Vorrang gebe.

Zum Schluss der Debatte zog Bürgermeister Rob Roemen das Fazit, dass der Gemeinderat sich einstimmig für das Projekt in traditioneller Bauweise ausgesprochen habe. Man werde deshalb das entsprechende Architektenbüro mit der Verfeinerung dieses Projektes beauftragen.



Dabei soll studiert werden, ob zusätzlicher Parkraum möglich sei. Dieses Vorprojekt werde dann noch mit den Vereinen in Bezug auf deren Bedürfnisse diskutiert. Die Finanzierungsfrage bleibt noch zu klären.

4. Erneuerung des Bodenbelages der Sporthalle. Kostenvoranschlag. Gutachten zur eventuellen Schließung der Sporthalle. Erlaubnis um vor Gericht auftreten zu können.

Längere Diskussionen gab es um den schadhaften Bodenbelag der Sporthalle, der sich seit geraumer Zeit an immer wieder neuen Stellen vom Untergrund abhebt und so für regelrechte „Wellen“ sorgt.

Dieser Zustand ist nicht nur lästig, sondern könnte auch Gefahren heraufbeschwören. Bürgermeister Rob Roemen betonte, es sei zwar klar, dass der Bodenbelag demnächst ersetzt werde (während der Sommerferien 2007). Die Frage stelle sich aber, ob die Sporthalle bis zu dieser Periode geöffnet bleiben oder geschlossen werden sollte.

Der Experte des „Service de la Sécurité de la Fonction Publique“ weist schriftlich auf die bestehenden Gefahren für Schulkinder und Sportler hin. Er verlangt das Ersetzen des mangelhaften Bodenbelages. Ein weiterer, vom Gericht bestellter Experte, befasst sich hauptsächlich mit den technischen Gegebenheiten. Er rät, die Halle für Schulkinder und Sportvereine zu schließen. Er verweist auch auf widersprüchlichen Tatsachen bei der Erstellung des Lastenheftes bei der Verdinggabe der ursprünglichen Arbeiten und die Nichtbeachtung des Zustandes des Untergrundes in der Sporthalle.

Da es aber keine sofort verfügbare Ersatzlösung gibt bzw. Räume in anderen Gemeinden angemietet werden müssten, sollen die Gemeinderäte sich zu dieser Problematik äußern.

Rat Victor Christophe (lokaler Sicherheitsberater) spricht sich für eine sofortige Schließung aus, um jede Unfallgefahr von vornherein auszuschließen. Rätin Nathalie Daubenfeld-Reinert ist gegen eine Schließung, doch sollte vor allem der Schulsport nach draußen verlagert werden, wenn das Wetter es erlaube.

Rat Jean Feipel spricht sich für die weitere gemeindeinterne Nutzung der Halle aus, doch sollte sie nicht mehr an auswärtige Interessenten vermietet werden.

Rat Ulli Halsdorf wirft die Frage auf, ob es nicht möglich ist, die Halle nur teilweise zu nutzen. Eine Schließung würde jedenfalls zu viele, gar unlösbare Probleme herauf beschwören.

Rat Marcel Jakobs spricht sich gegen eine Schließung aus.

Schöffe Raymond Kauffmann betont, dass man das Benutzen der Sporthalle weiterhin zulassen solle, jedoch die einzelnen Benutzer zur Vorsicht mahnen solle.

In diesem Sinne spricht sich ebenfalls Schöffin Lotty Roulling-Lahyr aus.

Rat Camille Betz vertritt hingegen die Meinung, dass aufgrund der Gutachten von zwei Experten die Halle geschlossen werden sollte, um nicht die ganze Verantwortung bei der Gemeinde zu belassen.

Bei der Abstimmung sprachen sich 6 Ratsmitglieder (Lotty Roulling-Lahyr, Raymond Kauffmann, Jean Feipel, Nathalie Daubenfeld-Reinert, Ulli Halsdorf und Marcel Jakobs) für die weitere Öffnung der Sporthalle aus, die Räte Victor Christophe und Camille Betz stimmten dagegen, während Bürgermeister Rob Roemen sich enthielt.



Zum Abschluss der Diskussionen betonte der Bürgermeister, dass man die jeweiligen Benutzer der Halle in einem Brief auf die möglichen Gefahrenquellen aufmerksam machen werde.

Schließlich wurde der, unter Beratung eines Experten aus dem Sportministerium, erstellte Kostenvoranschlag eines Architektenbüros für die Erneuerung des Estrichs und des Bodenbelages in Höhe von 304 408 € einstimmig gutgeheißen.

Einstimmig erteilte der Gemeinderat die Erlaubnis, gerichtlich gegen die für die Verlegung des schadhaften Bodenbelages verantwortlichen Firmen vorzugehen.

Bis zum endgültigen Beitritt werden die jetzt bereits vom SIDERO erbrachten Leistungen per Konvention zwischen dem Syndikat und der Gemeinde geregelt.

* Alle weiteren Punkte (6. – 14.) der ursprünglich vorgesehenen Tagesordnung wurden auf die Sitzung vom 20. März 2007 vertagt.

5. Gemeindesyndikate: Beitritt der Gemeinde Leudelingen zum Syndikat SIDERO.

Nach Unterredungen mit dem Distriktskommissar und den Verantwortlichen des Wasserwirtschaftsamtes strebt die Gemeinde Leudelingen die Aufnahme in das interkommunale Syndikat SIDERO an („Syndicat intercommunal de dépollution des eaux résiduaires de l'Ouest“). Dabei geht es vor allem um die logistische Hilfe beim Kanalnetz und in Abwasserfragen, insbesondere bei der Erhebung von Kanalgebühren für die Starkverschmutzer-Betriebe in der Gemeinde. Seit 2003 streckt die Gemeinde die Gelder vor, die, im Rahmen einer abgeschlossenen Konvention in Bezug auf die Klärung der Abwässer, an die Stadt Luxemburg entrichtet wurden. Über den Weg von Konventionen will die Gemeinde die Weiterverrechnung der Taxen an diese Betriebe nun endlich definitiv festlegen und regeln.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, die Formalitäten zum Beitritt in den SIDERO anlaufen zu lassen.



Le nouveau centre sociétaire et le revêtement de sol du hall omnisports au centre des débats

RAPPORT SOMMAIRE DE LA SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL DU 08.03.2007

ORDRE DU JOUR MODIFIÉ:

syndicat intercommunal SIDERO. (*)

1. a) Désignation d'un candidat-délégué au Syndicat des Eaux du Sud (SES).
b) Nomination d'un nouveau commandant des sapeurs-pompiers.
2. Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins.
3. Construction d'un centre sociétaire.
Choix du projet.
4. Remplacement du revêtement de sol au hall omnisports. Devis. Avis concernant la fermeture éventuelle du hall omnisports. Autorisation d'ester en justice.
5. Syndicats intercommunaux:
Adhésion de la commune de Leudelange au

PRÉSENTS: Rob Roemen, bourgmestre; Lotty Roulling-Lahyr, échevine; Raymond Kauffmann, échevin; Camille Betz, Victor Christophe, Nathalie Daubenfeld-Reinert, Jean Feipel, Eugène (Ulli) Halsdorf, Marcel Jakobs, conseillers.

Au début de la séance, le bourgmestre Rob Roemen a demandé l'assentiment en vue d'un changement de l'ordre du jour, afin d'accorder la priorité aux affaires de personnel. Cette proposition a été adoptée à l'unanimité.

années le représentant des deux communes au SES était toujours de Reckange.

1. a) Désignation d'un candidat-délégué au Syndicat des Eaux du Sud (SES).

Le conseil communal a décidé en séance secrète et à l'unanimité de proposer le bourgmestre Rob Roemen comme candidat au comité du syndicat des eaux SES. Depuis début 2006, ce poste avait été occupé par Albert Huberty, bourgmestre démissionnaire de la commune de Reckange/Mess. Dans le cadre de la déclaration de vacance de ce poste, la préférence sera accordée au représentant de la commune de Leudelange, car depuis des

b) Nomination d'un nouveau commandant des sapeurs-pompiers.

Jim Schuster a été nommé commandant du corps des sapeurs-pompiers. Cette nomination fait suite à la démission du commandant Alphonse Lux, en poste jusqu'en décembre 2006.

2. Communications par le Collège des Bourgmestre et Échevins.

Le bourgmestre Rob Roemen aborde le volet des communications par le Collège des Bourgmestre et Échevins en évoquant un nouveau litige. L'objet de ce litige est une colonne de douche : elle a d'abord été démontée par la firme chargée des



travaux dans le cadre de la rénovation du hall omnisports, puis elle a tout simplement disparu. En accord avec l'architecte, la commune est d'avis que la firme doit répondre des dégâts qui se sont produits.

Dans une lettre adressée à la commune, le syndicat des facteurs a exprimé ses préoccupations quant à l'éventuelle suppression de 66 des 105 bureaux de poste existants. La commune de Leudelage exprime sa solidarité face aux efforts du syndicat des facteurs pour éviter ces mesures de rationalisation. Le bourgmestre a par ailleurs souligné qu'au cours d'une entrevue avec M. Jeannot Krecké, ministre ayant dans ses attributions les P&T, le Collège des Bourgmestre et Échevins s'est prononcé en faveur du maintien du bureau de postes dans la localité de Leudelage en plein essort. Dans ce contexte le ministre a dit qu'il ne fallait pas se faire trop de souci, étant donné que les P&T n'envisagent pas de supprimer tous les services existants mais le cas échéant une délocalisation dans la commune.

L'échevine Lotty Roulling-Lahyr a déclaré que la commune aspire à une convention avec la « SuperdrecksKëscht fir Betreiber » pour d'obtenir le label correspondant.

L'administration des Ponts et Chaussées a informé la commune sur le fait que la construction du passage souterrain à Leudelage-Gare implique des travaux bruyants qui seront effectués au cours de différents week-ends.

A l'occasion de la journée du sport scolaire le 29 mars 2007, la commune a remis à chaque élève un sac à dos en guise de souvenir.

Le bourgmestre a lancé un appel à toutes les sociétés établies à Leudelage, en vue de leur inscription sur les panneaux publicitaires à l'entrée des zones d'activité et industrielles.

C'est à titre d'information que le bourgmestre a signalé que l'inclinaison du château d'eau « Wëllerbësch » se poursuit. Un bureau d'études a été chargé de s'occuper de cette problématique et il soumettra des projets de stabilisation.

L'échevin Raymond Kauffmann a expliqué les difficultés actuelles du syndicat intercommunal de gestion informatique SIGI. Le passage au nouveau système s'avère plus difficile qu'on ne l'avait pensé au début, et les communes qui veulent être raccordées doivent accepter une période d'attente.

3. Construction d'un centre sociétaire. Choix du projet.

La prise de décision concernant l'orientation et le choix d'un projet pour le centre sociétaire à ériger sur le terrain de 35,30 a de l'actuelle « Brasserie de la Place » se trouve à l'ordre du jour.

En guise d'introduction le bourgmestre Rob Roemen a souligné que, dans une première phase, on avait envisagé un PPP (« Public Private Partnership ») en vue de la réalisation du projet, mais qu'il ne s'agit pas forcément de l'unique méthode possible, étant donné qu'un autofinancement s'avère également possible. Dans ce contexte il faudra pourtant disposer d'informations supplémentaires sur l'évolution des finances communales de la part du ministère de l'Intérieur, p.ex. sur l'introduction de la taxe prévue sur la remise de déchets au SIDOR ainsi que sur le développement futur des transferts de l'État aux communes (impôt commercial et dotation de l'État). Le montant total des moyens financiers requis pour le centre sociétaire est estimé à 7 millions d'euros.

Pour permettre aux conseillers de s'exprimer sur l'orientation des planifications futures, le conseil communal dispose de deux projets: le premier



prévoit une réalisation architectonique moderne, le deuxième présente un mode de construction plutôt traditionnel.

Les projets étaient confiés à la commission des bâtisses, dont les avis étaient partagés quant à la direction à suivre.

Chacun des deux bureaux d'architectes chargés de l'élaboration d'un premier avant-projet avait reçu les mêmes informations de base. Le nouveau centre sociétaire hébergera une grande salle de réunions, un restaurant-brasserie et des salles réservées aux associations, et le tout sera éventuellement relié à un ensemble de logements.

M. Marc Schmit, technicien de la commune, a présenté les deux projets en détail. Le projet 1 (orientation moderne) prévoit notamment une grande salle de réunions et le restaurant-brasserie, huit salles réservées aux associations, dix appartements et quinze emplacements souterrains pour voitures. Le projet 2 (construction traditionnelle) par contre ne prévoit pas de parking souterrain, seulement trois appartements ainsi que sept salles pour les associations.

Au cours de la discussion générale, tous les membres du conseil se sont prononcés pour le deuxième projet, donc la construction traditionnelle.

Le conseiller Victor Christophe a suggéré de prévoir davantage d'emplacements de parking et d'espaces destinés au stockage du matériel des associations, mais il considérait que l'intégration de logements dans un centre sociétaire n'était pas forcément une bonne idée.

La conseillère Nathalie Daubenfeld-Reinert a souligné que la création d'emplacements de parking supplémentaires ne devait pas se faire au détriment de la surface totale du centre sociétaire

proprement dit.

Le conseiller Jean Feipel a évoqué la possibilité d'aménager des emplacements de parking supplémentaires à l'arrière du terrain. En plus il a fait remarquer que l'on pourrait créer des emplacements de parking sur le terrain de la rue du Lavoir, où se trouvent aujourd'hui les locaux des services techniques communaux, des sapeurs-pompiers et de la société de musique.

Le conseiller Ulli Halsdorf n'a pas apprécié le fait que dans le projet de construction moderne, toutes les salles destinées aux associations se trouvaient quasiment sous terre, et il pense que l'intégration de dix logements pourrait générer une situation difficile. Il considère que le deuxième projet s'adapte mieux à l'aspect général du village et il en apprécie le concept.

Le conseiller Marcel Jakobs accorde également sa préférence au deuxième projet, mais il regrette l'absence d'un parking souterrain.

L'échevin Raymond Kauffmann a signalé qu'à l'avenir, des places de parking pourraient encore être créées aux alentours du centre sociétaire, dans la mesure où la commune pourrait acquérir des terrains à bâtir supplémentaires.

L'échevine Lotty Roulling-Lahyr s'est prononcée en faveur du projet traditionnel, dont l'orientation s'intègre parfaitement au centre du village.

Le conseiller Camille Betz a également souligné que le deuxième projet s'adapte mieux aux alentours existants et il accorde la priorité à ce projet.

A la fin des débats le bourgmestre Rob Roemen a conclu que le conseil communal s'est prononcé à l'unanimité en faveur du projet de construction à caractère traditionnel. Le bureau d'architectes



qui en a conçu les plans sera chargé d'élaborer les détails de ce projet. En même temps il devra étudier si l'aménagement d'espaces de parking supplémentaires s'avère possible. Cet avant-projet sera ensuite discuté avec les associations pour voir s'il répond à leurs besoins. La question du financement reste à résoudre.

4. Remplacement du revêtement de sol au hall omnisports. Devis. Avis concernant la fermeture éventuelle du hall omnisports. Autorisation d'ester en justice.

Le revêtement de sol défectueux du hall omnisports, qui se détache depuis un certain temps un peu partout du sol et fait surgir de véritables boursoufflures, a provoqué de longues discussions.

Cette situation n'est non seulement agaçante, elle peut également comporter des risques. Le bourgmestre Rob Roemen a souligné qu'il est évident que le revêtement de sol sera remplacé dans un proche avenir (pendant les vacances d'été 2007). Mais la question est de savoir si le hall omnisports pourra rester ouvert jusqu'en été ou bien s'il vaudra mieux le fermer. L'expert du « Service de la Sécurité de la Fonction Publique » a donné son avis par écrit et attire l'attention sur les risques auxquels les élèves et les sportifs se trouvent exposés. Il exige le remplacement du revêtement de sol défectueux. Un autre expert nommé par le tribunal étudie essentiellement les aspects techniques. Il recommande d'interdire l'accès au hall aux élèves et aux associations sportives. Il souligne également des faits contradictoires dans le cadre de l'établissement du cahier des charges en vue de l'adjudication des travaux initiaux; par ailleurs il n'a pas été tenu compte de l'état du sous-sol du hall omnisports. Mais comme il n'existe aucune solution de

remplacement immédiatement disponible et qu'il s'agira dès lors de louer des salles auprès d'autres communes, les conseillers sont appelés à se prononcer sur ce problème.

Le conseiller Victor Christophe (délégué à la sécurité au niveau local) recommande la fermeture immédiate afin d'exclure tout risque d'accident.

La conseillère Nathalie Daubenfeld-Reinert est contre la fermeture, mais elle suggère de pratiquer notamment le sport scolaire à l'extérieur, si le temps le permet.

Le conseiller Jean Feipel propose de réserver l'utilisation du hall à la population locale, mais de ne plus le louer à des personnes habitant d'autres communes.

Le conseiller Ulli Halsdorf se demande s'il n'est pas possible de n'utiliser qu'une partie du hall. Une fermeture créerait trop de problèmes, voire des problèmes insolubles.

Le conseiller Marcel Jakobs se prononce contre une fermeture.

L'échevin Raymond Kauffmann est d'avis qu'il faut continuer à permettre l'utilisation du hall omnisports, mais il faudra inviter chaque utilisateur à la prudence.

L'échevine Lotty Roulling-Lahyr se prononce en ce même sens.

Le conseiller Camille Betz propose par contre de tenir compte de l'avis des deux experts qui recommandent la fermeture du hall, ceci pour éviter que la responsabilité totale n'incombe à la commune.

Lors du vote, 6 membres du conseil (Lotty Roulling-



Lahyr, Raymond Kauffmann, Jean Feipel, Nathalie Daubenfeld-Reinert, Ulli Halsdorf et Marcel Jakobs) se prononcent en faveur du maintien de l'ouverture du hall omnisports, les conseillers Victor Christophe et Camille Betz sont contre, le bourgmestre Rob Roemen s'abstient.

A la fin des débats le bourgmestre a souligné qu'une lettre sera adressée aux usagers respectifs du hall omnisports, pour attirer leur attention sur les éventuelles sources de dangers.

En fin de compte, le devis d'un bureau d'architectes pour le renouvellement de la chape et du revêtement de sol, établi en recourant aux services d'un expert du ministère des Sports et s'élevant à 304 408 €, a été adopté à l'unanimité.

C'est également à l'unanimité que le conseil communal a donné l'autorisation d'ester en justice contre les sociétés responsables pour la pose du revêtement de sol défectueux.

entend désormais fixer et régler définitivement la facturation des taxes à ces entreprises.

Le conseil communal a décidé à l'unanimité de faire démarrer les formalités en vue de l'adhésion au SIDERO.

En attendant l'adhésion définitive, les prestations fournies dès à présent par le SIDERO se feront sur la base d'une convention entre le syndicat et la commune.

* Tous les autres points (6. – 14.) de l'ordre du jour initialement prévu sont reportés à la séance du 20 mars 2007.

5. Syndicats intercommunaux:

Adhésion de la commune de Leudelange au syndicat SIDERO.

Suite à des entrevues avec le commissaire de district et les responsables de l'Administration de la Gestion des Eaux, la commune de Leudelange aspire à l'admission au syndicat intercommunal SIDERO (Syndicat intercommunal de dépollution des eaux résiduaires de l'Ouest). Il s'agit notamment d'une aide logistique concernant à la fois le réseau des canalisations et les questions ayant trait aux eaux usées, surtout en matière de perception de taxes de canalisation imposées aux entreprises fortement polluantes de la commune. Depuis 2003, la commune avance les montants payés à la Ville de Luxembourg dans le cadre d'une convention passée se rapportant à l'épuration des eaux usées. C'est par des conventions que la commune



55 neue Wohnungen entstehen zwischen „Rue des Champs“ und „Domaine Schmiseleck“

KURZGEFASSTER BERICHT DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 20.03.2007

TAGESORDNUNG:

1. Mitteilungen des Schöffenrates.
2. Abgeänderte Organisation 2006/2007 der Musikschule. Genehmigung.
3. Aktivitätszone „Am Bann“. Neuaufteilung der Lose 11 bis 13 in 2 neue Parzellen.
4. Genehmigung verschiedener Konventionen:
Gesellschaft „Nouvelle RadioCom“: Errichtung einer Antenne am Wasserbehälter „Wëllerbësch“.
Gesellschaft „ITO“: Einteilungsplan „rue des Champs / Schmiseleck“.
Konvention P & T: Errichtung und Betrieb einer GSM-Antenne in Leudelingen-Bahnhof.
5. Genehmigung verschiedener Kostenvoranschläge:
Genehmigung eines Zusatzkostenvoranschlages für Kanalisationsarbeiten in der „Al Strooss“ und Beleuchtung der Fußgängerüberwege „rue de Luxembourg / rue d'Esch“.
Anlage eines Waldweges Rue des Roses - „Réidescht“.
6. Erlaubnis um vor Gericht auftreten zu können: Rekursantrag gegen das Urteil in Sachen „Monowa“.
Rekursantrag gegen das Urteil in Sachen Umweltministerium/Müllsortierungsanlage SIDOR.
7. Zusatzabkommen zum Kollektivvertrag der Gemeindearbeiter.
8. Reglement des Wettbewerbes „Village fleuri“. Textänderung.
9. Straßenbenennungen in der Aktivitätszone „Poudrerie“.
10. Einlauf und Verschiedenes.

ANWESEND: Rob Roemen, Bürgermeister; Lotty Roulling-Lahyr, Schöffin; Raymond Kauffmann, Schöffe; Camille Betz, Victor Christophe, Nathalie Daubenfeld-Reinert, Jean Feipel, Eugène (Ulli) Halsdorf, Marcel Jakobs, Räte.

1. Mitteilungen des Schöffenrates.

Um den Gemeinderat über die laufenden Angelegenheiten des Schöffenrates zu informieren, gab Bürgermeister Rob Roemen verschiedene Erläuterungen.

Als Gemeindedelegierter für den öffentlichen Transport hat Ratsmitglied Marcel Jakobs bis dato noch nie eine Einladung zu einer Sitzung des bislang zuständigen gemeindeübergreifenden Gremiums erhalten. Die Gemeinde Leudelingen wird erfragen, warum zu dieser wichtigen Thematik keine Aktivitäten stattfinden.

Der Bürgermeister erläuterte die aufwändige Prozedur zur Aufnahme der Gemeinde in das interkommunale Syndikat SIDERO. Für die Erstellung eines Istzustandes der Gemeinde Leudelingen müssen, neben der Bevölkerungszahl, auch alle in der Gemeinde ansässigen Betriebe aufgelistet werden, um somit die genaue Beschäftigtenzahl u.a. zur Festlegung der Einwohnergleichwerte zu ermitteln.

In Zusammenhang mit dem, in der vorigen Sitzung bereits angesprochenen Problem der verschwundenen Duschsäule der Sporthalle, ist



die mit den Arbeiten beauftragte Firma nicht damit einverstanden, dass der Schadensersatz ihr von der Rechnung zurückbehalten wurde. Sie klagt vor dem Friedensgericht.

Die, bei der Errichtung der neuen Reitanlagen an der „Rue de Cessange“, getätigte schriftliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Bauherrn sieht die Abführung des Oberflächenwassers südlich, in Richtung Cessingerstrasse vor. Der Bauherr beruft sich nun auf eine vom Innenministerium ausgestellte „permission de cours d'eau“, die ihn unter verschiedenen Bedingungen ermächtigt, das Wasser nördlich, zum „Brommesheckerwee“ ablaufen zu lassen. Die Gemeinde drängt ihrerseits auf die Einhaltung der vom Bauherrn schriftlich eingegangenen Verpflichtungen.

Der Bürgermeister informierte ferner über Diskussionen rund um das Schulsportfest am 29. März. Da sich eine Schulklasse zu diesem Zeitpunkt, für die Dauer einer Woche, in Munshausen („Classe verte“) aufhält, wurde von Eltern die Frage aufgeworfen, ob diese Klasse nicht doch auch am Schulsportfest teilnehmen könne. Die Entscheidung, ob die Klasse für einen Tag hin und her transportiert wird, soll im Schöfferrat geklärt werden.

2. Abgeänderte Organisation 2006/2007 der Musikschule. Genehmigung.

Da sich die Zahl der Einschreibungen der Musikschüler und somit der Klassen verringert hat, konnten auch die diesbezüglichen Kosten gesenkt werden. Statt der vorgesehenen 108 866,33 € wird der Kostenpunkt der Musikschule sich nun auf 95 444,91 € belaufen.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig, sowohl die abgeänderte Organisation 2006/2007 der

Musikschule, als auch die Änderung der Konvention mit der UGDA.

3. Aktivitätszone „Am Bann“. Neuaufteilung der Lose 11 bis 13 in 2 neue Parzellen.

Einstimmig genehmigte der Gemeinderat die auf Wunsch der Eigentümer vorzunehmende Neuaufteilung der Lose 11 bis 13 in der Aktivitätszone „Am Bann“ in zwei neue Parzellen von je 50 Ar. Jede dieser neuen Parzellen muss allerdings über einen eigenen Kanalanschluss und eine eigene Zufahrt verfügen.

In einer allgemeinen, grundsätzlichen Diskussion warf Rat Betz die Frage auf, inwieweit sich die verschiedenen Eigentümer an die, in der abgeschlossenen Konvention, vorgesehenen Auflagen halten, die u.a. besagen, dass nach einer gewissen Zeit die Grundstücke zu bebauen sind. Auch sprach er die Auflagen zu der noch fehlenden Infrastruktur an.

Bürgermeister Rob Roemen erläuterte hierzu, dass demnächst ein Brief an die Promotoren der Aktivitätszone gerichtet werde, um sie aufzufordern, die letzten Details zu den Besitzverhältnissen mit den noch verbleibenden ursprünglichen Eigentümern zu klären. Auch sei ein Notar dabei, eine Aufstellung der zu erstellenden Auflagen in dieser Aktivitätszone anzufertigen. Diese Aufstellung wird dann an die Promotoren weitergereicht. Ende April soll die längst überfällige Konvention zwischen Promotoren und Gemeinde zur Übernahme der Infrastrukturen abschließend beraten werden.

4. Genehmigung verschiedener Konventionen: Gesellschaft „Nouvelle RadioCom“:

Errichtung einer Antenne am Wasserbehälter „Wëllerbësch“.

Gesellschaft „ITO“: Einteilungsplan „rue des



Champs / Schmiseleck“.**Konvention P & T: Errichtung und Betrieb einer GSM-Antenne in Leudelingen-Bahnhof.**

Ohne weitere Diskussion genehmigte der Rat eine Vereinbarung mit der Gesellschaft „Nouvelle RadioCom“, die vier Richtfunkantennen auf dem Wasserturm „Wëllerbësch“ anbringen will.

Mit der Gesellschaft „ITO“, schließt die Gemeinde im Rahmen des Einteilungsplans „Rue des Champs / Schmiseleck“ eine Konvention zur Regelung der technischen und finanziellen Fragen ab. Bei diesem Projekt werden 28 Wohngebäude errichtet, in denen insgesamt 55 Wohnungen geschaffen werden. Die Gesamtfläche beträgt 177,26 a. Die Zufahrt zu diesem Bauareal erfolgt über das „Domaine Schmiseleck“ (Los 1) und durch die „Rue de Champs“.

In der Konvention wird u.a. festgehalten, dass die Promotoren der Gemeinde eine Infrastrukturtaxe entrichten und, vor Beginn der Arbeiten, eine Kautions hinterlegen müssen.

In der Diskussion zu diesem Punkt regte Rat Victor Christophe an, den Promotoren nicht bindend vorzuschreiben, sich an das Coditel-Netz anschließen zu müssen.

Rätin Nathalie Daubenfeld-Reinert schlug vor, in diesem Zusammenhang auch die „Rue des Champs“ als „Zone d’habitation à 30 km/heure“ zu gestalten.

Rat Camille Betz wies darauf hin, dass nicht schriftlich festgehalten sei, das gesamte neue Lotissement in eine Wohnzone mit Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h einzustufen. Diese Bestimmung wurde derzeit nicht in der definitiv genehmigten Prozedur des Einteilungsplanes zurückbehalten.

Rat Ulli Halsdorf betonte, es müsse darauf geachtet werden, dass die Strassen des Lotissements nicht als neuer Schleichweg missbraucht würden.

Die Konvention zwischen der Gemeinde und der Gesellschaft „ITO“ fand die einstimmige Zustimmung aller Räte.

Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde die Konvention mit dem Postunternehmen angenommen, zwecks Errichtung und Betrieb einer „GSM“-Antenne in Leudelingen-Bahnhof. Sie soll den Empfang in Schlewenhof und in Leudelingen-Bahnhof verbessern. Das Postunternehmen zahlt der Gemeinde eine jährliche Miete.

5. Genehmigung verschiedener Kostenvoranschläge: Genehmigung eines Zusatzkostenvoranschlages für Kanalisationsarbeiten in der „Al Strooss“ und Beleuchtung der Fußgängerüberwege „rue de Luxembourg / rue d’Esch“.

Anlage eines Waldweges Rue des Roses - „Réidescht“.

Anlage des Lehrpfades „Galgebësch“. Feldwegeprogramm für das Jahr 2007.

Für einen Gesamtbetrag von 36 000 € werden in der „Al Strooss“ zusätzliche Kanalisationsarbeiten durchgeführt und in der „rue de Luxembourg“ bzw. der „rue d’Esch“ wird eine zusätzliche Beleuchtung der Fußgängerüberwege eingerichtet.

Das Anlegen eines 730 m langen und 2 m breiten Waldweges zwischen der „rue des Roses“ und dem Wasserturm „Wëllerbësch“ wird mit 43 000 € veranschlagt. Dieser Waldweg gehört zum Wanderpfad Leudelingen-Zentrum (« Circuit Auto-Pédestre »).

Der 330 m lange und ebenfalls 2 m breite Weg



des Lehrpfades im „Galgebësch“ wird 22 000 € kosten.

Das Feldwegeprogramm für das Jahr 2007 sieht Arbeiten im „Langebësch“ (890 m) und in der „Al Strooss“ (680 m) für zusammen 119 000 € vor. Des Weiteren sind für 62 000 € die Befestigung des „Kiemwee - Vor Buchholz“ auf einer Länge von 540 m vorgesehen. Normale Instandsetzungsarbeiten sind geplant in der „Klenggewännchen“ (300 m), im „Rommelsbësch“ (950 m), in der „Brommesheck“ (950 m) und im „Grasbësch“ (250 m) für zusammen 19 200 €.

Alle diese Kostenvoranschläge wurden einstimmig genehmigt.

6. Erlaubnis um vor Gericht auftreten zu können:

Rekursantrag gegen das Urteil in Sachen

„Monowa“. Rekursantrag gegen das

Urteil in Sachen Umweltministerium.

Müllsortierungsanlage SIDOR.

In Sachen „Monowa“ (zu späte Liefertermine und Installation der Schiebetüren im neuen Schulgebäude) will die Gemeinde Berufung gegen das ergangene Urteil einlegen, da ihr nicht die gesamt geforderten Verzugszinsen anerkannt wurden.

Die Gemeinde will ebenfalls einen Rekursantrag gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts einlegen, da ihr Einspruch gegen die Genehmigung des Umweltministeriums für eine Recyclingparkanlage auf dem SIDOR-Gelände abgelehnt worden war. In diesem Zusammenhang befürchtet die Gemeinde eine weitere starke Verkehrsbelastung und Minderung der Lebensqualität in Leudelingen.

In beiden Fällen erteilte der Gemeinderat einstimmig die Erlaubnis um gegen diese Urteile vorzugehen.

7. Zusatzabkommen zum Kollektivvertrag der Gemeindearbeiter.

Im Zusatzabkommen zum Kollektivvertrag wird festgehalten, dass die Arbeitszeiten der Gemeindearbeiter fortan während des gesamten Jahres von 7 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr festgelegt werden. Bislang waren diese Arbeitszeiten von April bis Oktober gültig, derweil von November bis März der Arbeitsbeginn auf 8 Uhr und das Ende der Dienstzeit auf 17 Uhr festgelegt waren.

Rat Jean Feipel wies darauf hin, dass die Passage, die eine Festlegung der Arbeitszeiten je nach Dienstbedarf ermöglicht, nicht wegfallen dürfe. Rat Camille Betz betonte, er werde sich beim Votum enthalten, da er nicht damit einverstanden sei, wie dieses Zusatzabkommen zustande kam.

Die Abstimmung ergab 6 Ja-Stimmen (Rob Roemen, Lotty Roulling-Lahyr, Raymond Kauffmann, Victor Christophe, Ulli Halsdorf und Marcel Jakobs) bei 3 Enthaltungen (Jean Feipel, Nathalie Daubenfeld-Reinert, Camille Betz).

8. Reglement des Wettbewerbes „Village fleuri“.

Textänderung.

Auf Anfrage der „Amis de la Fleur“ wurde das Reglement des Wettbewerbes „Village fleuri“ dahingehend einstimmig abgeändert, dass künftig die Umgebung der Häuser nicht mehr bewertet wird.

9. Straßenbenennungen in der Aktivitätszone „Poudrerie“.

Das Strassenteilstück entlang der Firmen „Citabel“ und „Reinert“ bis zum neuen Wasserturm wird in „Rue du Château d’Eau“ umbenannt. Der Name „rue de la Poudrerie“ bleibt bestehen für das Teilstück zwischen dem Kreisverkehr „Edeleck“ und der Firma „Stoll“.



10. Einlauf und Verschiedenes.

Im Einlauf befanden sich Mitteilungen der Syndikate Syvicol, SICEC, SIGI, SICONA und SES. Ferner ein Aufruf zur Beteiligung an der „Fête des Voisins“, der Bericht der Kommission zur Festlegung von Anschlussstaxen beim Bau des neuen Kollektors (Schlewenhof und oberer Ortsteil) sowie der Abfallwirtschaftsbericht der „Superdrecksbüchse“ und des Umweltamtes für die Gemeinde Leudelingen.

Bürgermeister Rob Roemen erläuterte außerdem, dass gemäss der Publikation „Immostats“ die Gemeinde Leudelingen nationaler Spitzenreiter bei den Preisen für Appartements sei und bei den Häuserpreisen auf Rang 8 liege.

Rat Camille Betz sprach die Problematik des regelwidrigen Parkens in der „rue de la Poudrerie“ an. Ferner bezeichnet er es als unzumutbar, dass weiterhin Firmen den Containerpark zur Müllablagerung nutzen, obwohl dies ausschließlich Privatpersonen vorbehalten sei.

Rätin Nathalie Daubenfeld-Reinert prangerte die Behinderungen für Autobusse, die Falschparker in der „rue de la Forêt“ verursachen, an. Auch erkundigte sie sich nach dem Aushängekasten vor dem Gemeindehaus, der seit mittlerweile 4 Monaten in Reparatur sei.

Rat Ulli Halsdorf regte an, Unternehmern eine Kautions- oder Depottaxe abzuverlangen um zu verhindern, dass die „Schwéngsweede“ immer mehr zu einem allgemeinen Ablageplatz wird.

Rat Marcel Jakobs erkundigte sich, ob eine zusätzliche Bushaltestelle in Leudelingen-Bahnhof eingerichtet werden könnte (Verbindung des öffentlichen Transports zur Oberstadt in Luxemburg).

Rat Victor Christophe wollte zusätzliche Informationen zu einem vermeintlichen Badeunfall im interkommunalen Schwimmbad in Bettemburg.

Abschließend erläuterte Bürgermeister Rob Roemen, dass alle Gemeinden, die mit dem Kabelbetreiber Coditel ihre Probleme haben, sich gemeinsam den Beistand eines Rechtsanwaltes zugelegt haben. Auch wies er darauf hin, dass das Postunternehmen demnächst Versuche starte, um den TV-Empfang über den Telefonausschluss zu empfangen.



Construction de 55 logements entre la rue des Champs et le domaine Schmiseleck

RAPPORT SOMMAIRE DE LA SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL DU 20.03.2007

ORDRE DU JOUR:

1. Communications par le Collège des Bourgmestre et Échevins.
2. Organisation scolaire 2006/2007 rectifiée de l'enseignement musical. Approbation.
3. Zone d'activités « Am Bann ». Redisposition des lots 11 à 13 en 2 nouvelles parcelles.
4. Approbation de différentes conventions:
Société « Nouvelle RadioCom »: Mise en place d'une antenne au château d'eau « Wëllerbësch ».
Société « ITO »: plan d'aménagement particulier « Rue des Champs / Schmiseleck ».
Convention P & T: mise en place et exploitation d'une antenne GSM à Leudelage-Gare.
5. Approbation de différents devis:
Approbation d'un devis supplémentaire pour des travaux de canalisation « Al Strooss » et d'éclairage des passages pour piétons rue de Luxembourg / rue d'Esch.
Confection d'un chemin forestier rue des Roses -

« Réidescht ».

Confection d'un sentier didactique « Galgebësch ».
Travaux à la voirie rurale communale pour l'année 2007.

6. Autorisation d'ester en justice:
Recours en appel contre la société « Monowa ».
Recours en appel contre le ministère de l'Environnement. Centre de tri des déchets SIDOR.
7. Avenant au contrat collectif des ouvriers.
8. Règlement du concours « Village fleuri ».
Modification de texte.
9. Dénomination de rues dans la zone d'activités « Poudrerie ».
10. Correspondance et divers.

PRÉSENTS: Rob Roemen, bourgmestre; Lotty Roulling-Lahyr, échevine; Raymond Kauffmann, échevin; Camille Betz, Victor Christophe, Nathalie Daubenfeld-Reinert, Jean Feipel, Eugène (Ulli) Halsdorf, Marcel Jakobs, conseillers.

1. Communications par le Collège des Bourgmestre et Échevins.

Le bourgmestre Rob Roemen a donné différentes explications afin d'informer le conseil communal sur les affaires en cours traitées par le Collège des Bourgmestre et Échevins.

Jusqu'à ce jour le conseiller Marcel Jakobs, délégué communal aux transports publics, n'a encore reçu aucune convocation à une réunion des organismes étatiques compétents en la matière. La commune de Leudelage demandera des explications sur les raisons pour lesquelles aucune activité n'est consacrée à ce sujet extrêmement important.

Le bourgmestre a expliqué que l'adhésion de la commune au syndicat intercommunal SIDERO

implique une procédure de longue haleine. Pour établir l'état actuel de la commune de Leudelage il ne suffit pas d'indiquer le nombre de ses habitants, mais il faut également contacter toutes les entreprises établies dans la commune pour déterminer le nombre exact des employés, notamment en vue de la fixation des équivalent-habitants.

Au cours de la dernière séance, le problème de la colonne de douche disparue au hall omnisports avait été abordé. Dans ce contexte, la firme chargée des travaux n'accepte pas la retenue de dommages et intérêts sur le montant de sa facture. Elle a déposé une plainte auprès de la justice de paix.



Lors de la construction du nouveau centre d'équitation sis rue de Cessange, une convention écrite a été conclue entre la commune et le maître d'ouvrage ; elle prévoit que l'écoulement des eaux de surface se fera en direction sud, vers la rue de Cessange. Désormais le maître d'ouvrage se réfère à une « permission de cours d'eau » délivrée par le ministère de l'Intérieur qui l'autorise, sous réserve du respect de différentes conditions, de faire écouler l'eau vers le nord, en direction du « Brommesheckerwee ». Mais la commune insiste auprès du maître d'ouvrage pour qu'il respecte ses engagements pris par écrit.

Le bourgmestre a également donné des informations sur des discussions concernant la fête du sport scolaire du 29 mars. A ce moment-là, une classe séjournera pour la durée d'une semaine à Munshausen (« Classe verte »), et certains parents ont demandé s'il n'était pas possible de faire participer ces enfants également à la fête du sport scolaire. Le Collège des Bourgmestre et Échevins décidera de l'opportunité quant au déplacement de cette classe pour une seule journée à Leudelage, tout en tenant compte des risques encourus.

2. Organisation scolaire 2006/2007 rectifiée de l'enseignement musical. Approbation.

Comme le nombre des inscriptions à l'enseignement musical a diminué, il en résulte une baisse du nombre des classes et par conséquent une réduction des frais. Au lieu des 108 866,33 euros initialement prévus, le coût de l'enseignement musical s'élèvera à 95 444,91 euros.

L'organisation scolaire 2006/2007 rectifiée de l'enseignement musical ainsi que la modification de la convention avec l'UGDA ont été approuvées à l'unanimité par le conseil communal.

3. Zone d'activités « Am Bann ». Redisposition des lots 11 à 13 en 2 nouvelles parcelles.

C'est à l'unanimité que le conseil communal a approuvé la redisposition – conformément au vœu des propriétaires - des lots 11 à 13 dans la zone d'activités « Am Bann » en deux nouvelles parcelles de 50 ares chacune. Chaque nouvelle parcelle doit pourtant disposer de son propre raccordement au réseau des canalisations et de son propre accès à la voirie.

Dans le cadre d'un débat de principe le conseiller Camille Betz a demandé dans quelle mesure les différents propriétaires respectent les engagements pris dans la convention conclue, qui disent notamment qu'il faut construire sur ces terrains après un certain laps de temps. Il a également abordé la question des obligations concernant l'infrastructure qui fait toujours défaut.

Le bourgmestre Rob Roemen a expliqué qu'une lettre sera adressée sous peu aux promoteurs de la zone d'activités pour leur demander de régler les derniers détails concernant les situations de propriété avec les propriétaires initiaux restants. Un notaire est en train d'établir une liste des obligations à respecter dans cette zone d'activités. Cette liste sera ensuite remise aux promoteurs. C'est à la fin avril que les promoteurs et la commune signeront probablement la convention concernant la reprise des infrastructures.

4. Approbation de différentes conventions:

Société « Nouvelle RadioCom »: Mise en place d'une antenne au château d'eau « Wëllerbësch ».
Société « ITO »: plan d'aménagement particulier « Rue des Champs / Schmiseleck ».
Convention P & T: mise en place et exploitation d'une antenne GSM à Leudelage-Gare.

Le conseil a approuvé sans discussion une convention avec la société « Nouvelle RadioCom » qui veut installer quatre antennes de transmission par faisceau hertzien sur le château d'eau « Wëllerbësch ».

Dans le cadre d'un plan d'aménagement particulier « Rue des Champs / Schmiseleck », la commune signe avec la société « ITO » une convention qui doit régler les questions d'ordre technique et financier. Ce projet prévoit la construction de 28 immeubles d'habitation avec un total de 55 logements. La surface totale est de 177,26 a. L'accès à ce terrain se fait par le « Domaine Schmiseleck » (lot 1) et la rue des Champs.

La convention prévoit notamment que les promoteurs devront payer une taxe d'infrastructure à la commune et qu'ils devront verser une caution avant le début des travaux.



Dans le cadre de cette discussion le conseiller Victor Christophe a suggéré de ne pas imposer aux promoteurs le raccord obligatoire au réseau Coditel.

Dans ce contexte la conseillère Nathalie Daubenfeld-Reinert a proposé de transformer la rue des Champs également en une « zone d'habitation à 30 km/heure ».

Le conseiller Camille Betz a fait remarquer qu'il n'est pas consigné par écrit que la totalité du nouveau lotissement sera classée « zone d'habitation à 30 km/heure ». Cette disposition n'a cependant pas été retenue dans la procédure définitivement approuvée du plan d'aménagement particulier.

Le conseiller Ulli Halsdorf a souligné qu'il faudra veiller à ce que les rues du lotissement ne servent pas de raccourci aux automobilistes.

La convention entre la commune et la société « ITO » a été approuvée à l'unanimité par les conseillers.

C'est également à l'unanimité que les conseillers ont approuvé la convention avec l'entreprise des P&T en vue de la mise en place et de l'exploitation d'une antenne GSM à Leudelage-Gare. Elle doit améliorer la réception à Schlewenhof et à Leudelage-Gare. L'entreprise des P&T paye un loyer annuel à la commune.

5. Approbation de différents devis:

Approbation d'un devis supplémentaire pour des travaux de canalisation « Al Strooss » et d'éclairage des passages pour piétons rue de Luxembourg / rue d'Esch.

Confection d'un chemin forestier rue des Roses - « Réidescht ».

Confection d'un sentier didactique « Galgebësch ».

Travaux à la voirie rurale communale pour l'année 2007.

Des travaux de canalisation supplémentaires sont réalisés dans la « Al Strooss » et un éclairage supplémentaire des passages pour piétons est installé respectivement dans la rue de Luxembourg et la rue d'Esch ; le coût total de ces travaux s'élève à 36 000 €.

Le coût de l'aménagement d'un chemin forestier d'une longueur de 730 m et d'une largeur de 2 m, entre la rue des Roses et le château d'eau « Wëllerbësch », est évalué à 43 000 €. Ce chemin forestier fait partie du « Circuit Auto-Pédestre » Leudelage-Centre.

La réalisation du sentier didactique (longueur 330 m, largeur 2 m) au « Galgebësch » coûtera 22 000 €. Le programme 2007 des travaux à la voirie rurale communale rurale prévoit des travaux au « Langebësch » (890 m) et dans la « Al Strooss » (680 m) pour un total de 119 000 €. Un montant de 62 000 € est prévu pour la stabilisation du « Kiemwee – Vor Buchholz » sur une longueur de 540 m. Des travaux d'entretien courants sont prévus dans la « Klenggewännchen » (300 m), au « Rommelsbësch » (950 m), dans la « Brommesheck » (950 m) et au « Grasbësch » (250 m), pour un total de 19 200 €.

Tous ces devis sont approuvés à l'unanimité.

6. Autorisation d'ester en justice:

**Recours en appel contre la société « Monowa ».
Recours en appel contre le ministère de l'Environnement. Centre de tri des déchets SIDOR.**

Dans l'affaire « Monowa » (les portes coulissantes du nouveau bâtiment scolaire étaient livrées et montées avec un trop grand retard) la commune veut faire appel du jugement, étant donné que la totalité du montant des intérêts de retard ne lui a pas été accordée.

La commune entend également se pourvoir en appel contre le jugement du tribunal administratif, étant donné que son recours contre l'autorisation du ministère de l'Environnement accordée pour un parc de recyclage sur le terrain du SIDOR avait été rejeté. Dans ce contexte, la commune craint une augmentation notable du trafic et des répercussions négatives sur la qualité de vie des habitants.

Dans les deux cas, le conseil communal a accordé à l'unanimité l'autorisation d'ester en justice.

7. Avenant au contrat collectif des ouvriers.

L'avenant au contrat collectif prévoit que l'horaire de travail des ouvriers au service de la commune restera désormais le même pendant toute l'année: de 7 à 12 h et de 13 à 16 h. Jusqu'à présent, ces



heures de travail n'étaient valables qu'entre avril et octobre ; entre novembre et mars, la journée de travail débutait à 8 h et elle se terminait à 17 h.

Le conseiller Jean Feipel a souligné qu'il faudra veiller à ce qu'un passage autorisant la fixation des heures selon les besoins du service ne soit pas supprimé.

Le conseiller Camille Betz a expliqué qu'il s'abstiendra au moment du vote, car il n'accepte pas la façon dont cet avenant a été conclu.

Résultat du vote : six voix pour (Rob Roemen, Lotty Roulling-Lahyr, Raymond Kauffmann, Victor Christophe, Ulli Halsdorf et Marcel Jakobs) et 3 abstentions (Jean Feipel, Nathalie Daubenfeld-Reinert, Camille Betz).

8. Règlement du concours « Village fleuri ».

Modification de texte.

C'est sur demande des « Amis de la Fleur » que le règlement du concours « Village fleuri » a été modifié à l'unanimité : désormais les alentours des maisons ne feront plus l'objet d'une appréciation.

9. Dénomination de rues dans la zone d'activités « Poudrerie ».

Le tronçon de route le long des établissements « Citabel » et « Reinert » jusqu'au nouveau château d'eau portera désormais le nom de « Rue du Château d'Eau ». Le nom « rue de la Poudrerie » sera maintenu sur le tronçon entre le rond-point « Edeleck » et les établissements « Stoll ».

10. Correspondance et divers.

La correspondance comprenait des communiqués des syndicats Syvicol, SICEC, SIGI, SICONA et SES. Il y avait par ailleurs un appel en faveur d'une participation à la « Fête des Voisins », le rapport de la commission fixant les taxes de raccordement dans le contexte de la construction du nouveau collecteur (Schlewenhof et partie supérieure de la localité) ainsi que le rapport sur le recyclage des déchets de la « Superdreckskschicht » et de l'Administration de l'Environnement pour la commune de Leudelage.

Le bourgmestre Rob Roemen a également attiré l'attention sur le fait que d'après la publication « Immostats », la commune de Leudelage

est le leader national en matière de prix des appartements, pour ce qui est du prix des maisons, la commune occupe le huitième rang.

Le conseiller Camille Betz a abordé le problème du stationnement non réglementaire dans la rue de la Poudrerie. Il estime qu'on ne pourrait tolérer le fait que des sociétés continuent à déposer leur déchets dans le parc à conteneurs, bien que celui-ci soit exclusivement réservé aux particuliers.

La conseillère Nathalie Daubenfeld-Reinert a dénoncé les entraves à la circulation des autobus provoquées par des automobilistes stationnant de façon non réglementaire dans la rue de la Forêt. Elle a également demandé des renseignements sur le tableau d'affichage devant la mairie, qui est en réparation depuis 4 mois déjà.

Le conseiller Ulli Halsdorf a suggéré de demander une caution ou une taxe de dépôt aux entreprises, pour éviter que la « Schwéngsweed » ne se transforme de plus en plus en une véritable dépôt de matériaux.

Le conseiller Marcel Jakobs a demandé si un arrêt de bus supplémentaire pouvait être aménagé à Leudelage-Gare (liaison des transports publics en direction de la ville haute à Luxembourg).

Le conseiller Victor Christophe a demandé des informations supplémentaires sur un accident qui se serait produit dans la piscine intercommunale à Bettembourg.

En fin de compte le bourgmestre Rob Roemen a souligné que toutes les communes ayant rencontré des problèmes avec la société Coditel se sont regroupées pour se faire assister par un avocat. Il a également annoncé que l'entreprise des P&T entamera sous peu une série d'essais en vue de la réception des programmes TV par connexion téléphonique.



Ein Dank an alle Helfer

Obwohl der Wettergott kein Einsehen anlässlich der Feierlichkeiten zum 150. Geburtstag der Leudelinger Gemeinde hatte, waren diese dennoch von großem Erfolg gekrönt. Es war ohne Zweifel das Verdienst vieler hauptamtlicher und freiwilliger Helfer, dass dieses bis ins letzte Detail durchdachte Fest nach monate-

langen Vorbereitungen auf die Beine gestellt werden konnte. Um allen an dem Projekt beteiligten Personen zu danken, hatten Schöffen- und Gemeinderat letztthin zu einem Empfang in die Sporthalle eingeladen.



Zur Abschlussfeier hatten sich Vertreter von Schöffen- und Gemeinderat sowie recht viele Vereinsmitglieder eingefunden.

Les représentants du collège échevinal et du conseil communal ainsi que de nombreux membres des associations s'étaient retrouvés pour la fête de clôture.

Bürgermeister Rob Roemen mit Historiker Charel Barthel, der Gastredner bei der 150-Jahrfeier gewesen war.

Le maire Rob Roemen avec l'historien Charel Barthel, conférencier invité pour la fête du 150^e anniversaire.



Merci à tous ceux qui avaient apporté leur aide

Même si la météo n'était pas de la partie, les festivités du 150^e anniversaire de notre commune étaient néanmoins couronnées de succès. Le moindre détail de ces festivités exceptionnelles a été planifié, et ce n'est que grâce aux nombreux collaborateurs – des professionnels comme des volontaires – qu'elles ont pu être or-

ganisées après un travail de préparation de plusieurs mois. C'est pour remercier toutes les personnes impliquées dans le projet que les membres du collège échevinal et du conseil communal avaient invité à une réception au hall omnisports.



Gemeinde verabschiedet Feuerwehrkommandanten Alphonse Lux

In einer kleinen Abschiedsfeier wurde Alphonse Lux als Kommandant des Leudelinger freiwilligen Feuerwehrkorps verabschiedet. Bürgermeister Rob Roemen begrüßte bei dieser Gelegenheit Georges Scheidweiler vom „Service d'Incendie et de Sauvetage“ im Innenministerium, den Kommandanten nebst seiner Gattin und eine Delegation des Vorstandes des Leudelinger Korps.

Alphonse Lux trat im Dezember 2000 die Nachfolge von Jean Lehnern an. Der Bürgermeister dankte ihm für seine gute Arbeit als Kommandant, den Aufbau der

Jugendwehr und seine Fachkenntnisse als langjähriger Berater für den Brandschutz in der kommunalen Bau- und Brandschutzkommission. Während seiner Gattin ein Blumenbouquet überreicht wurde, erhielt der scheidende Kommandant ein passendes Geschenk.

Neuer Kommandant ist Jim Schuster, dem der Bürgermeister viel Erfolg in seinem neuen Amt wünschte, wobei er auf eine gute Zusammenarbeit setzte. Mit 29 Jahren dürfte dieser wohl einer der jüngsten Kommandanten im Großherzogtum sein.



Un adieu pour le commandant Alphonse Lux

Récemment le commandant des sapeurs-pompiers de Leudelange Alphonse Lux a fait ses adieux lors d'une cérémonie organisée par l'Administration communale. Le bourgmestre Rob Roemen salua à l'occasion Georges Scheidweiler, préposé du Service d'Incendie et de Sauvetage au Ministère de l'Intérieur, le commandant Lux et son épouse ainsi qu'une délégation du comité du corps leudelangeois.

A la tête du corps leudelangeois jusqu'en décembre 2006, Alphonse Lux avait succédé au commandant démissionnaire Jean Lehnern en décembre 2000. Le bourgmestre le remercia pour son engagement pen-

dant toutes ces années, le développement à l'intérieur du corps d'une section de jeunes sapeurs-pompiers et ses connaissances en matière de prévention d'incendie en sa qualité de membre de la commission des bâtisses. Un bouquet de fleurs fut remis à son épouse, alors que le commandant démissionnaire reçut un cadeau approprié.

Le bourgmestre souhaita au nouveau commandant Jim Schuster beaucoup de succès à la tête du corps local. A 29 ans Jim Schuster devient un des plus jeunes commandants à la tête d'un corps de sapeurs-pompiers.



Polizeihauptkommissar Guy Haxter im wohlverdienten Ruhestand

Zu einer sympatischen Feier hatte der nunmehr aus dem Berufsleben geschiedene Polizeihauptkommissar Guy HAXTER ins Restaurant « de Spackelter » in Leudelingen geladen. Guy Haxter wurde am 06.05.1951 in Esch/Alzette geboren und ging die Ehe mit Marianne BECK ein. Seine Tochter Laurence ist Lehrerin in Steinbrücken.

Guy Haxter trat 1969 in die Armee und 1972 in die Polizei ein. Nach mehreren Dienstjahren in Luxemburg, Esch/Alzette und Monnerich, wurde er 1998 zum Polizeikommissar in Düdelingen ernannt.

Im Jahr 2001, nach der Fusion von Gendarmerie und Polizei, wurde er zum «Commandant-adjoint» des Interventionszentrums Esch/Alzette, anschliessend, im Jahr 2003, zum Kommandanten des

Polizeikommissariats in Monnerich ernannt. Nachdem er während 4 Jahren das Monnericher Polizeibüro geleitet hatte, resp. nach 35 Dienstjahren in der Polizei, ist er am 1. April 2007 in den Ruhestand getreten.

Zu seinem Abschied aus dem Berufsleben hatte Guy Haxter, ausser seinen Berufskollegen, ebenfalls die Mitglieder der Schöffenräte, sowie die Gemeindesekretäre der Gemeinden Monnerich, Leudelingen und Reckingen-Mess, mit denen er zusammen gearbeitet hatte, eingeladen.

Dem neuen Rentner wünschten alle einen geruhsamen Ruhestand und überreichten ihm ein passendes Geschenk, seiner Gattin einen Blumengebinde.



Le commissaire en chef Guy Haxter part à la retraite

A l'occasion de son départ à la retraite, le commissaire en chef Guy Haxter avait invité à une soirée fort sympathique au restaurant « de Spakelter » à Leudelage. Guy Haxter est né le 6 mai 1951 à Esch-sur-Alzette. Il a épousé Marianne Beck. Sa fille Laurence est institutrice à Pontpierre.

Guy Haxter est entré à l'armée en 1969, et en 1972 il a rejoint les rangs de la police. Après plusieurs années de service à Luxembourg, Esch-sur-Alzette et Mondercange, il est nommé commissaire de police à Dudelage en 1998.

En 2001, après la fusion des corps de gendarmerie et de police, il devient commandant adjoint du centre d'intervention à Esch-sur-Alzette, et en 2003 il est nommé au poste de commandant du commissariat

de police à Mondercange. Après avoir dirigé pendant 4 ans le bureau de police à Mondercange, et après un total de 35 ans de service, il s'est retiré de la vie professionnelle le 1^{er} avril 2007.

Four fêter son départ à la retraite, Guy Haxter n'avait non seulement invité ses collègues de travail, mais également les membres des collèges échevinaux et les secrétaires des communes de Mondercange, Leudelage et Reckange-Mess, avec lesquels il a collaboré ces dernières années.

Les invités lui ont souhaité une agréable retraite avant de lui remettre un cadeau de circonstance et d'offrir des fleurs à son épouse.



Gemeinde lud zum Neujahrsempfang ein

Die Leudelinger Gemeindeführung hatte zur traditionellen Neujahrsfeier eingeladen, die im Schulrestaurant stattfand. In großer Anzahl waren Lehrpersonal, Gemeindebedienstete sowie Vertreter von Polizei, Feuerwehr und Forstverwaltung erschienen, um diesem flotten Ereignis beizuwohnen.

Rückblick und Ausblick zugleich.

Nachdem Bürgermeister Rob Roemen alle Anwesenden herzlich begrüßt hatte, ging er auf das vergangene Jahr 2006 ein, das er politisch gesehen als eine Art Übergangsperiode bezeichnete. Es sei darum gegangen, bestehende Verpflichtungen einzuhalten und zudem wichtige Vorentscheidungen bezüglich neuer Projekte zu treffen. Man sei zunächst mit etlichen Überraschungen konfrontiert worden, wodurch die wegen der finanziellen Engpässe ohnehin schwierigen kommunalpolitischen Aufgaben zusätzlich erschwert wurden. Aber es komme nun darauf an, das Beste unter schwierigsten Voraussetzungen zu verwirklichen.

Massiver Bevölkerungszuwachs.

In Bezug auf den Bau von 52 neuen Wohnungen im nördlichen Bereich des „Schmiseleck“ hieß es, die Baugenehmigung könne demnächst erteilt werden. Im Frühjahr kann dieses Projekt anlaufen. Gerechnet wird hier mit einem Bevölkerungszuwachs von 100 bis 150 Personen und ggf. 20 bis 50 Schulkindern innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren. Im Frühjahr sollen die neuen Gebäude „am Kierchepad“ bezugsfertig sein, wo wiederum mehr als 100 zusätzliche Einwohner zu erwarten sind. Mit dem Bau des Appartementhauses

„Beim Dokter“ wird im Sommer begonnen. Hier sollen sich innerhalb von zwei Jahren zusätzliche 30 bis 50 Einwohner niederlassen. In Planung ist auch ein gigantisches Projekt in der Nähe des Leudelinger Bahnhofs. Dieses Zukunftsprojekt sieht Wohnraum für etwa 800 Personen vor, die sich dort binnen sechs bis zehn Jahren ansiedeln sollen. Der Bürgermeister präzisierte, für die Realisation eines solchen Projektes müssten die notwendigen Infrastrukturarbeiten erst einmal getätigt werden. Es geht zunächst darum, den seit vielen Jahren fälligen Anschluss der Kläranlage des nördlichen Teils der Ortschaft Leudelingen, inklusive Schlewenhof und Bahnhof an das Kanalnetz der Stadt Luxemburg zu verwirklichen. Auch der Kollektor sieht in der „rue du Lavoir“ in nächster Zukunft seiner Fertigstellung entgegen. In allen Fällen mussten noch intensive Verhandlungen geführt werden.

Wasserturm verschlingt größten Teil des Budgets.

Dies trifft auch in Sachen Aktivitätszone zu, wo es darum geht, auf die Einhaltung bestehender Vereinbarungen zu pochen. In Bezug auf den Bau des neuen Wasserturms ist eine ständige Kontrolle erforderlich, um die Arbeiten voranzubringen. Dieses Projekt macht im Leudelinger Budget den größten Posten aus.

Der Bürgermeister betonte, dass innerhalb dieses Jahres die Amenagierung der „Schwéngsweed“ realisiert werde, wo adäquate Freizeitsportinfrastrukturen vorgesehen sind. Dort ist für kommendes Jahr auch der Bau eines „Scoutchalet“ vorgesehen. Über das dem Gemeindeoberhaupt besonders ans Herz gewachsene



Projekt „Veräinshaus“ soll der Gemeinderat sich in den kommenden Monaten aussprechen. Dort sollen auch einige Wohnungen geschaffen werden, die für junge Leudelingier Einwohner bestimmt sind. Rob Roemen ging ebenfalls auf den bereits beschlossenen Bau einer neuen Schule ein, die aufgrund des Bevölkerungszuwachses in spätestens vier Jahren unverzichtbar werde. Bedauern tat Rob Roemen den Umstand, dass das geplante Seniorenheim in seiner vorgesehenen Form wegen Ausbleiben staatlicher Unterstützung nicht habe gebaut werden können, er stellte jedoch eine baldige Lösung des Problems in Aussicht.

Dank an alle Mitarbeiter.

Zum Schluss seiner Ausführungen dankte der Bürgermeister allen Mitarbeitern für ihren Einsatz zum Wohle der Bevölkerung. Ein besonderer Dank ging an Polizeichef Guy Haxter, der nunmehr in den Ruhestand tritt

und mit dem stets eine gute Zusammenarbeit gewährleistet war. Der Bürgermeister würdigte auch die großen Verdienste des demissionären Kommandanten der lokalen Feuerwehr, Fons Lux. Dessen fachliche Kompetenz sei bislang eine wertvolle Stütze für die Gemeinde gewesen. Seinem Nachfolger Jim Schuster wünschte Rob Roemen viel Erfolg.

Nachdem der Bürgermeister allen Mitarbeitern viel Glück im neuen Jahr gewünscht hatte, dankte Gemeindegesekretär Georges Thoma im Namen des Personals. Er kommentierte in der ihm eigenen pointenreichen Art das verflossene Jahr 2006. Er ging auf den rasanten Start der neuen kommunalpolitischen Führung ein und skizzierte etliche außerplanmäßige Ereignisse, die zur Abwechslung der arbeitsreichen Tätigkeit führten.



La commune avait invité à la réception du Nouvel An

Les dirigeants de la commune de Leudelage avaient invité à la traditionnelle réception du Nouvel An, qui s'est déroulée dans les locaux du restaurant scolaire. Les membres du corps enseignant, du personnel communal ainsi que les représentants de la police, des sapeurs-pompiers et de l'administration des Eaux et Forêts avaient donné suite à l'invitation et assistaient à cette agréable manifestation.

Rétrospective et perspectives

Après avoir souhaité la bienvenue à tous les invités, le maire Rob Roemen a fait le bilan de l'an 2006. D'un point de vue politique, il considérait cette année comme un genre de période de transition. Il s'agissait à la fois de respecter les obligations existantes et de prendre d'importantes décisions préliminaires concernant de nouveaux projets. Tout d'abord, on avait dû faire face à quelques imprévus qui contribuaient à compliquer encore les tâches de la politique communale; de toute façon, ces dernières étaient déjà très difficiles en raison des difficultés financières. Désormais il s'agira de gérer le mieux possible et cela en dépit des conditions extrêmement difficiles.

Une augmentation massive de la population

L'autorisation de construire 55 nouveaux logements dans le secteur nord du « Schmiseleck » pourrait être accordée d'ici peu. Ce projet pourra démarrer au printemps. On s'attend par conséquent à une augmentation de la population, car il faudra compter avec 100 à 150 habitants supplémentaires, et le nombre des élèves pourra croître de 20 à 50 enfants endéans trois ans. Les nouveaux bâtiments « am Kierchepad » seront habitables dès ce printemps, ils hébergeront 100

nouveaux habitants. La construction de la maison à appartements « Beim Dokter » débutera en été. 30 à 50 personnes s'y établiront au cours des deux années à venir. La planification d'un projet gigantesque à proximité de la gare de Leudelage a démarré. Ce projet d'avenir prévoit un espace habitable pour 800 personnes environ, qui devraient s'y établir dans six à dix ans. Le maire a précisé que la réalisation d'un tel projet impliquait tout d'abord l'exécution des travaux d'infrastructure requis. Il s'agit en premier lieu de raccorder à la station d'épuration la partie nord de la localité de Leudelage, les quartiers du Schlewenhof et Gare, au réseau de canalisation de la Ville de Luxembourg - ces travaux s'imposent depuis des années déjà. Le collecteur de la rue du Lavoir sera terminé dans un proche avenir. Dans chaque cas, d'intenses négociations s'avèraient nécessaires.

Le château d'eau dévore la plus grande partie du budget

Cela vaut également en matière des zones d'activités, où il s'agit de revendiquer le respect de la convention existante. Pour ce qui est de la construction du nouveau château d'eau, un contrôle permanent est requis pour faire avancer les travaux. Ce projet constitue le poste majeur du budget communal.

Le maire a souligné que l'aménagement de la « Schwéngsweed » se fera au cours de cette année; des infrastructures de sports-loisirs adaptées y sont envisagées. La construction d'un chalet de scouts y est prévue pour l'année prochaine. Au cours des prochains mois, le conseil communal se prononcera sur le projet « Veräinshaus », un projet auquel le maire tient tout



particulièrement. Il est également prévu d'y construire quelques logements destinés à la jeunesse locale. Rob Roemen a aussi abordé le projet de la nouvelle école, dont la construction est déjà chose arrêtée; suite à l'augmentation de la population elle sera indispensable au plus tard d'ici 4 ans. Il a regretté le fait que la résidence pour personnes âgées n'ait pu être construite sous sa forme prévue en raison du manque de soutien financier de la part de l'État, mais il a laissé entrevoir que le problème pourrait bientôt être résolu.

Merci à tous les collaborateurs

A la fin de son exposé, le maire a remercié tous les collaborateurs qui oeuvrent pour le bien-être de la population. Il a tout particulièrement adressé ses vifs remerciements au chef de la police Guy Haxter, qui prendra prochainement sa retraite. M. Roemen a notamment souligné la bonne collaboration qu'il a toujours eue avec M. Haxter. Le maire a également rendu hommage aux grands mérites de M. Fons Lux, le com-

mandant démissionnaire du corps des sapeurs-pompiers locaux. Ses conseils compétents et utiles étaient toujours très appréciés par la commune. Rob Roemen a souhaité beaucoup de succès à Jim Schuster, qui prend la succession de M. Lux.

Après que le maire eut souhaité une bonne année à tous les collaborateurs, le secrétaire communal Georges Thoma le remercia au nom du personnel. Le secrétaire commentait l'année écoulée dans un discours épicé d'une multitude de pointes. Il évoquait le départ foudroyant de l'équipe des nouveaux dirigeants communaux et il mentionnait quelques événements non prévus qui apportaient de l'animation en sus des multiples tâches quotidiennes.



„Journée Généalogique“: Ein unerwarteter Erfolg

Immer mehr Luxemburger interessieren sich für Genealogie. Dies beweist der unerwartete Erfolg des ersten „Nationalen Tags der Genealogie“, der vom Leudelingener Cercle Culturel et Historique unter der Schirmherrschaft des Kulturministeriums und der Gemeindeverwaltung Leudelingen am 12. November 2006 organisiert worden war.

Bürgermeister Rob Roemen eröffnete die Veranstaltung in Anwesenheit des Gemeinderats und der Aussteller, darunter der Genealoge Georges Eicher mit der Forschergruppe „roots.lu“, das Nationalarchiv, der Cercle Culturel aus Leudelingen und andere Aussteller aus dem In- und Ausland. Das Komitee der Amiperas Leudelingen kümmerte sich um das Catering.

An bestimmten Zeitpunkten dieses Tages erwies der Raum sich als fast zu klein für die zahlreichen Besucher. Diese drängten sich um die einzelnen Stände um dort selbst nachzuforschen, Stammbäume zu studieren,

in Datenbanken zu stöbern und die ausgestellten Dokumente zu begutachten.

Der Tag sollte nicht nur alle Anhänger der Genealogie vereinen, das Publikum sollte auch durch Konferenzen mit der Familienforschung und den Forschungsmethoden vertraut gemacht werden. Die Forschung wurde vereinfacht durch den Einsatz von Software und die Nutzung des Internets. Dadurch wurde auch die Genealogie attraktiver. Hinzu kommen eine Rückbesinnung auf die Ursprünge und das Bedürfnis, den Weg der Familie zurück zu verfolgen in der heimlichen Hoffnung, Spuren zu hinterlassen die auch in der Zukunft nicht gelöscht werden.

Der nächste Nationale Tag der Genealogie soll am 21. Oktober 2007 in Leudelingen stattfinden. Die monatlichen Versammlungen werden jeden 3. Donnerstag im Monat in der Sporthalle organisiert.



“Journée Généalogique”: Une réussite inattendu

Les Luxembourgeois semblent de plus en plus nombreux à se passionner pour la généalogie. Pour preuve, le succès inattendu recueilli par la première « Journée Nationale de Généalogie » organisée par le Cercle Culturel et Historique de Leudelange sous le patronage du Ministère de la Culture et de l'Administration communale de Leudelange en date du 12 novembre 2006.

Le vernissage a eu lieu par M. le bourgmestre Rob Roemen en présence des membres du conseil communal et des exposants. Citons parmi-eux le généalogiste Georges Eicher avec le groupe de chercheurs “roots.lu”, les Archives Nationales, la Bibliothèque Nationale, le Cercle Culturel de Leudelange et d'autres exposants du Luxembourg et de l'étranger. Le catering fut assuré par le comité de l'Ami peras de Leudelange.

A certains moments de la journée la salle était presque trop petite pour contenir tant de monde. Les visiteurs

se pressaient aux divers stands pour mener leurs recherches, étudier des arbres généalogiques, fouiller des bases de données informatiques et consulter les documents exposés.

La journée ne visait pas seulement à réunir tous les adeptes de généalogie mais aussi à initier par des conférences le public aux recherches familiales et aux méthodes de recherches. La simplification des recherches grâce à l'apparition des logiciels informatiques et de l'Internet a contribué à rendre la généalogie plus attractive. S'ajoute l'envie d'un retour aux sources et le besoin de reconstitution de sa famille, de recomposer son passé dans le secret espoir de laisser dans le futur des traces qui ne s'effaceront pas.

La prochaine Journée Nationale de Généalogie est prévue à Leudelange le 21 octobre 2007 et des réunions mensuelles sont organisées chaque 3^e jeudi du mois au Hall omnisports.



SCHOULSPORTSDAG 2007

Trotz der ungünstigen Witterung war dem "SCHOULSPORTSDAG 2007", der am 29. März 2007 stattfand, ein voller Erfolg beschieden.

Eine ganze Reihe von Sportaktivitäten wurden angeboten: Leichtathletik, Handball, Basketball, Tischtennis, Gymnastik, Federball, Fußball, Aerobic, Trampolinspringen, Hindernislauf, Radrennen und Kickboard. Der Parkplatz vor dem Rathaus sowie ein Teilstück der „Rue Eich“ wurden für den Verkehr gesperrt, um dort Radwege für die Dauer eines Morgens anzulegen.

Jede Klasse war von seiner Lehrperson begleitet und nahm jeweils 20 Minuten lang an einer Sportaktivität teil, bevor es zur nächsten Station ging. Gegen zehn Uhr konnten die jungen Sportler eine Pause einlegen



Malgré un temps gris en cette journée du 29.03.2007, le « SCHOULSPORTSDAG 2007 » fut un franc succès. De nombreux ateliers étaient proposés : athlétisme, handball, basket-ball, tennis de table, gym, badminton, football, aérobic et trampoline, parcours d'obstacles, course à vélo et kick-board. Le parking devant la mairie ainsi qu'un tronçon de la rue Eich ont été fermés aux voitures afin de pouvoir y mettre en place des pistes cyclables le temps d'une matinée.

Chaque classe, accompagnée de son institutrice, a participé aux divers ateliers pour une durée de 20 minutes avant de passer à la station suivante.

Au milieu de la matinée les enfants ont pu faire une pause et prendre une collation, distribuée par la Commune de Leudelage.

und eine von der Gemeinde Leudelingen zur Verfügung gestellte Stärkung zu sich nehmen.

Zum Schluss versammelten sich alle Teilnehmer vor der Sporthalle um an einem 45minütigen Dauerlauf teilzunehmen. Die Strecke war 700 m lang, und über die Zahl der von den einzelnen Kindern zurückgelegten Runden konnte der Sieger ermittelt werden.

Frühere Schüler, Eltern und der „Dëschtennis Club Leideleng“ sorgten für die reibungslose Organisation und den guten Ablauf des „Schoulsportsdag 2007“.

Die Zuschauer, darunter die Mitglieder des Schöffen- und des Gemeinderates, waren ebenso wie die Teilnehmer und die Organisatoren der Meinung, dass dieser dem Sport gewidmete Tag ein voller Erfolg war.



A la fin, tous les participants se sont rassemblés devant le hall sportif pour participer à une course à pied d'une durée de 45 minutes. Le parcours s'étendait sur une longueur de 700 m et le nombre de tours parcourus a déterminé l'enfant vainqueur de cette épreuve.

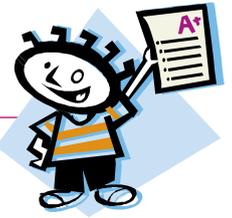
Des anciens élèves ainsi que des parents d'élèves et le « Dëschtennis Club Leideleng » ont contribué à la mise en place et au bon déroulement de ce « Schoulsportsdag 2007 ».

Les spectateurs, parmi lesquels, les membres du collège échevinal et du conseil communal, tout comme les participants et les organisateurs étaient d'avis que cette journée consacrée au sport fut une réelle réussite.



Früherziehung

Anmeldung für das Schuljahr 2007-2008



NAME :

VORNAME :

GEBURTSORT :

GEBURTSDATUM :

ANSCHRIFT :

WOHNSITZ :

TELEFON (WOHNSITZ) :

GSM VATER :

GSM MUTTER :

NAME DES VATERS :

NAME DER MUTTER :

BERUF DES VATERS :

BERUF DER MUTTER :

Ich Unterzeichnende(r),

Vater / Mutter / Vormund des Kindes

wünsche, dass mein Kind die Früherziehungskurse 2007/2008 in der folgenden Gruppe besucht:

- Gruppe A:** Montag Morgen, Mittwoch Morgen und Nachmittag, Donnerstag Morgen und Freitag Nachmittag
- Gruppe B:** Montag Nachmittag, Dienstag Morgen, Mittwoch Morgen und Nachmittag und Freitag Morgen

Uhrzeit: morgens von 7.50 – 11.35, nachmittags von 13.45 - 15.45 Uhr

Unterschrift:

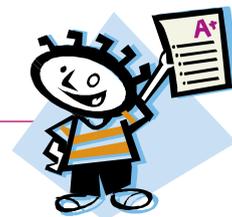
Bitte dieses Formular bis zum 10.05.2007 zurücksenden:

Gemeindeverwaltung - 5, Place des Martyrs - L-3361 Leudelange - (Fax 37 92 92 50)



Education précoce

Année scolaire 2007-2008



NOM :

PRENOM :

LIEU DE NAISSANCE :

DATE DE NAISSANCE :

ADRESSE :

DOMICILE :

TELEPHONE (DOMICILE) :

GSM PERE :

GSM MERE :

NOM DU PERE :

NOM DE LA MERE :

PROFESSION DU PERE :

PROFESSION DE LA MERE :

Je soussigné(é),

père / mère / tuteur de l'enfant

désire que mon enfant fréquente les cours d'éducation précoce 2007/2008 au groupe suivant :

- Groupe A** : lundi matin, mercredi matin et après-midi, jeudi matin et vendredi après-midi
- Groupe B** : lundi après-midi, mardi matin, mercredi matin et après-midi et vendredi matin

Horaire: le matin de 7h50 - 11h35, l'après-midi de 13h45 - 15h45

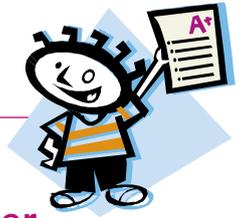
Signature:

Prière de retourner le présent formulaire avant le 10.05.2007:

Administration Communale - 5, Place des Martyrs - L-3361 Leudelage - (Fax 37 92 92 50)



Vorschule



Anmeldung für das erste schulpflichtige Vorschuljahr der Gemeinde Leudelingen für das Schuljahr 2007-2008

NAME :

VORNAME :

GEBURTSORT :

GEBURTSDATUM :

ANSCHRIFT :

WOHNSITZ :

TELEFON (WOHNSITZ) :

GSM VATER :

GSM MUTTER :

NAME DES VATERS :

NAME DER MUTTER :

BERUF DES VATERS :

BERUF DER MUTTER :

Leudelingen, den

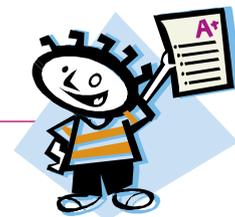
Unterschrift:

Bitte dieses Formular bis zum 10.05.2007 zurücksenden:

Gemeindeverwaltung - 5, Place des Martyrs - L-3361 Leudelange - (Fax 37 92 92 50)



Enseignement préscolaire



Bulletin d'inscription à la première année de l'enseignement préscolaire obligatoire de la Commune de Leudelage pour l'année scolaire 2007/2008

NOM :

PRENOM :

LIEU DE NAISSANCE :

DATE DE NAISSANCE :

ADRESSE :

DOMICILE :

TELEPHONE (DOMICILE) :

GSM PERE :

GSM MERE :

NOM DU PERE :

NOM DE LA MERE :

PROFESSION DU PERE :

PROFESSION DE LA MERE :

Leudelage, le

Signature:

Prière de retourner le présent formulaire avant le 10.05.2007:

Administration Communale - 5, Place des Martyrs - L-3361 Leudelage - (Fax 37 92 92 50)



Betreuungsdienst



für Früherziehung Vorschulerziehung

Die Gemeindeverwaltung Leudelingen informiert hiermit die betroffenen Eltern, dass der Betreuungsdienst für das Jahr 2007-2008 ab Montag, den 17.09.2007, von 11:35 bis 12:00 Uhr funktioniert. Falls die Kinder angemeldet wurden, ergibt sich da-raus die Verpflichtung, **jeden Tag** im Betreuungsdienst anwesend zu sein (außer in begründeten Ausnahmefällen).

Alle Eltern von Kindern, die den Früherziehungsunterricht und das erste und zweite Jahr des Vorschulunterrichts besuchen, sind gebeten, unten stehendes Anmeldeformular im Gemeindesekretariat abzugeben.

Der/Die Unterzeichnete Tel:

Vater / Mutter / Vormund des Kindes

meldet seinen/ihren Sohn / seine/ihre Tochter

für das Schuljahr 2007-2008 an

- Betreuungsdienst (jeden Tag aufzusuchen)
- Schulbus um 11:40 Uhr
- Das Kind wird von der Mutter / dem Vater / dem Vormund nach der Schule abgeholt

Unterschrift:

Bitte dieses Formular bis zum 10.05.2007 zurücksenden:

Gemeindeverwaltung - 5, Place des Martyrs - L-3361 Leudelage - (Fax 37 92 92 50)



Service accueil

pour Education Précoce Enseignement Préscolaire



L'Administration Communale de Leudelange tient à informer les parents concernés que le service d'accueil pour l'année 2007 /2008 fonctionnera à partir du lundi 17.09.2007 de 11:35 à 12:00 heures. Une fois inscrits, les enfants sont tenus d'être présents **tous les jours** au service d'accueil (sauf exception dûment motivée).

Tous les parents d'élèves de l'éducation précoce ainsi que de la 1^{ère} et de la 2^{ème} année de l'enseignement préscolaire sont priés de remettre le bulletin d'inscription ci-dessous au secrétariat communal.

Je soussigné(e) Tél.:

père / mère / tuteur de l'enfant

inscris mon fils / ma fille

pour l'année scolaire 2007/2008

- au service d'accueil (à fréquenter tous les jours).
- l'enfant prendra le transport scolaire à 11:40 heures.
- l'enfant sera enlevé par la mère / le père / le tuteur à la fin des cours.

Signature :

Prière de retourner le présent formulaire avant le 10.05.2007:

Gemeindeverwaltung - 5, Place des Martyrs - L-3361 Leudelange - (Fax 37 92 92 50)



Leçons particulières Nachhilfestunden



Formulaire d'inscription Anmeldeformular

.....
Nom, Prénom / Name, Vorname

.....
Date de naissance / Geburtsdatum

.....
Adresse

.....
Classe actuellement fréquentée / Zur Zeit besuchte Klasse

.....
Téléphone fixe / Festnetztelefon

est intéressé(e) à donner des leçons particulières / ist interessiert Nachhilfestunden abzuhalten

.....
Classe / Klasse

.....
Branche / Fach

.....
Classe / Klasse

.....
Branche / Fach

.....
Classe / Klasse

.....
Branche / Fach

désire prendre des leçons particulières / möchte Nachhilfestunden nehmen

.....
Branche / Fach

.....
Branche / Fach

.....
Branche / Fach

**Le présent formulaire est à remettre au secrétariat communal,
1^{er} étage, bureau 6 (Mme Theisen) ou à renvoyer par fax au 37 92 92 50.**

**Dieses Formular ist im Gemeindesekretariat abzugeben
1. Stockwerk, Büro 6 (Mme Theisen) oder zurückzuschicken per Fax an die 37 92 92 50.**



Fréijorsbotz 2007

Zum zweiten Mal in Folge wurde auch dieses Jahr die Aktion „Fréijorsbotz“ durchgeführt. Umweltschöffin Lotty Roulling-Lahyr und Jacques Goerens, Präsident der kommunalen Umweltkommission, hatten die umfangreiche Putzaktion zusammen mit Förster Alex Reuland eingeleitet um den Leudelinger Bann vom liegengelassenen Unrat zu befreien.

Erhaltung einer sauberen Natur

Freitag nachmittags waren es die Schulkinder der 6. Primärschulklasse mit ihren Lehrerinnen Claudine Sauter und Isabelle Fleming, die den Anfang machten. Mit Handschuhen, Greifzangen und Müllsäcken ausgerüstet, zogen sie im Zentrum der Ortschaft aus um die Beringe der Schule, der Spielplätze und die anliegenden Strassenränder vom Unrat, der von den Erwachsenen unachtsam weggeworfen wurde, zu befreien.

Ein doppeltes Ziel dieser Aktion war es einerseits, die heranwachsenden Jugendlichen für eine saubere Natur zu sensibilisieren und deren Respekt anzuspornen,

andererseits sollte die Umwelt vom Unrat, den wir alle verursachen, gereinigt werden.

Als Belohnung spendierte der Schöffenrat anschließend allen Teilnehmern ein Häppchen für die geleistete Arbeit und die Anstrengungen.

Mit den lokalen Vereinigungen

wurde am Samstagmorgen eine größer angelegte Aktion gestartet, an welcher die Gemeinderäte fast vollzählig teilnahmen. Ziel dieser Aktion war die südöstliche Gegend der Gemeinde und insbesondere die Aktivitätszone „am Bann“. Viele freiwillige Helfer aus den lokalen Vereinigungen sammelten hierbei eine große Menge von Unrat und zurückgelassenen Gegenständen ein.

Auch ihnen spendierte der Schöffenrat für die geleistete Arbeit und die vielen Anstrengungen eine gut mundende „Bouneschloup“.



Die Schulkinder der 6. Klasse mit Lehrerinnen und kommunalen Verantwortlichen.
Les écoliers de la 6^e année avec leurs institutrices et les responsables communaux.



Maintenir un environnement propre

Une fois de plus et pour la 2^e fois consécutive, l'échevine à l'environnement, Lotty Roulling-Lahyr et Jacques Goerens, Président de la Commission de l'Environnement, ont organisé, avec le concours du garde-forestier Alex Reuland, aux dates des 2 et 3 mars 2007 un grand nettoyage à Leudelage.

Sensibiliser pour un environnement propre

Ce fut le tour aux écoliers de la 6^e année d'études primaires de commencer leur action l'après-midi du vendredi, 2 mars 2007. Équipés de gants, pinces et sacs poubelles et sous la direction de leurs institutrices Claudine Santer et Isabelle Fleming, les écoliers ont fait le nettoyage des alentours de l'école, des places de jeux et de diverses rues au centre de la localité.

Le but de cette action était double : nettoyer un environnement où les adultes laissent traîner leurs ordures, d'autre part sensibiliser les jeunes, entrant dans la vie

d'adolescent, pour un environnement propre et au respect d'un cadre de vie saine et propre.

C'est bien sûr que le collège échevinal offrit aux jeunes participants une collation pour les récompenser de leur effort fourni.

En collaboration avec les associations

Cette action a été poursuivie le samedi matin dans un cadre élargi qui comprenait le sud-est de la commune et notamment la zone d'activités « am Bann ». Beaucoup de volontaires, le conseil communal étant presque au complet, ont contribué au grand succès de cette action pendant laquelle une multitude d'immondes et d'ordures a pu être collectée.

Comme l'année passée, le collège échevinal offrit à tous les participants une bonne « Bouneschloup », méritée pour conclure une matinée pleine d'efforts.



*Vertreter der Vereine, Gemeindepolitiker und Mitglieder der Umweltkommission
Représentants des clubs, de la commune et membres de la commission de
l'environnement*

Vandalismus in Containerpark Leudelingen

Der technische Dienst unserer Gemeinde musste erneut feststellen, dass große Mengen von Abfällen vor dem Containerpark abgelegt wurden. Dieser Müll war unsortiert und war zudem ungeeignet für eine Zwischenlagerung im Containerpark Leudelingen.

Das sind unzulässige Praktiken!

Der Schöffenrat teilt den Einwohnern mit, dass solche Praktiken **gerichtlich verfolgt** werden und dass im Wiederholungsfall die Polizei eingeschaltet und mit einer Untersuchung beauftragt wird. Einige Täter konnten inzwischen ermittelt werden.

Zudem ist die Nutzung des Containerparks **ausschließlich den Privatpersonen vorbehalten**. Einige Firmen genieren sich allerdings überhaupt nicht und laden ihre Abfälle oder ihren Sperrmüll dort ab. Und wenn die Gemeindebediensteten sie darauf aufmerk-

sam machen, dass diese Einrichtung Privatpersonen vorbehalten ist, reagieren die Vertreter dieser Firmen mit Unfreundlichkeit und Arroganz.

Wir bitten daher die Einwohner unserer Gemeinde und die Firmen, **sich doch an die Bestimmungen und an die Öffnungszeiten des Containerparks zu halten**.

Der Containerpark ist geöffnet

**jeden Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
und am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr.**

Zusätzliche Informationen über die zugelassenen Abfälle und über die Sperrmüllabfuhr erhalten Sie beim technischen Dienst der Gemeinde, Tel. 37 92 92-22.



Vandalisme au parc à conteneurs de Leudelage

Le service technique de notre commune a de nouveau constaté un grand nombre de déchets **devant** le parc à conteneurs qui d'une part n'ont pas été triés et qui d'autre part ne sont pas destinés à être entreposés au parc à conteneurs de Leudelage.

Cela relève de pratiques inadmissibles!

Le Collège échevinal informe ses habitants que de telles pratiques sont passibles de **poursuites judiciaires** et qu'il n'hésitera pas à contacter la police afin de mener une enquête en cas de récidive. Certaines personnes ont entre-temps déjà pu être identifiées.

Par ailleurs, le parc à conteneurs est destiné à **l'usage exclusif des particuliers**. Pourtant, certaines firmes ne se gênent pas pour venir y déposer leurs déchets ou objets encombrants. Alors même que le personnel communal présent attire leur attention sur ce fait, les

personnes représentant ces firmes se montrent désagréables et arrogantes.

Nous prions donc les habitants de la commune et les firmes à respecter **strictement le règlement et les heures d'ouverture du parc à conteneurs**.

Le parc à conteneurs est ouvert

tous les mercredis de 14.00 à 16.00 heures
et les samedis de 10.00 à 12.00 heures.

Pour de plus amples informations quant aux déchets admis, ainsi qu'à l'enlèvement des déchets encombrants, vous pouvez vous adresser au service technique de la Commune au 37.92.92-22.



Die Regeln der Müllabfuhr

Das Schöffenkollegium der Gemeinde Leudelingen teilt allen Einwohnern mit, **dass die Mülleimerdeckel der grauen Mülltonnen, sowie der Biotonnen ganz geschlossen sein müssen.** Andernfalls, werden die besagten Tonnen von der Firma, der die Müllabfuhr anvertraut ist, nicht mehr entleert.

Für den Fall, dass der Müll nicht ganz in die Tonnen passt, verkauft die Gemeinde weiße Müllsäcke zum

Preis von 4 €. Sie werden in der Gemeindekasse und im „Einwohnermeldeamt“ im Erdgeschoss der Gemeinde verkauft.

Im Sinne einer sauberen Umwelt, erinnert das Schöffenkollegium an die Notwendigkeit, den Müll sorgfältig auszusortieren.

La réglementation des collectes des déchets

Le Collège des Bourgmestre et Echevins de la Commune de Leudelage vous informe **que les couvercles des poubelles grises et vertes doivent être complètement fermés.** Dans le cas contraire les poubelles concernées ne seront plus vidées.

En cas de trop-plein de déchets ménagers, la Commune vend des sacs poubelles blancs au prix

de 4 € le sac. Vous pouvez les retirer au bureau de la population, ou à la recette communale au rez-de-chaussée de la Commune.

Dans l'intérêt de l'environnement, le Collège des Bourgmestre et Echevins en profite pour vous rappeler l'utilité de trier les déchets ménagers.



Auszug aus dem Lärmschutzreglement (Beschluss vom 22.12.1989)

Gartenbau und Heimwerken

Innerhalb der Ortschaft, sowie in einer Entfernung zur Ortschaft, die weniger als 100 m beträgt, sind verboten:

- an Werktagen vor 08.00 Uhr und nach 20.00 Uhr
- an Samstagen vor 08.00 Uhr und nach 18.00 Uhr
- an Sonn- und Feiertagen

1. die Verwendung von Maschinen, die mit lärmenden Motoren ausgestattet sind, wie etwa Rasenmäher, Pflüge, Astsägen und andere vergleichbare Maschinen,

2. die Ausübung von Arbeiten durch Privatpersonen, welche zu nichtgewerblichen Zwecken ausgeführt werden, sei es auf Privatgrundstücken, sei es im Inneren von Wohnungen in einem Gebäude oder einem zu Wohnzwecken genutzten Gebäudekomplex mittels lärmender thermischer oder elektrischer Motoren, wie etwa Betonmaschinen, mechanische Sägen, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, Schleifmaschinen und andere vergleichbare Werkzeuge.



Extrait du règlement communal contre le bruit (délibération du 22.12.1989)

Jardinage et bricolage

A l'intérieur de l'agglomération ainsi qu'à une distance inférieure de 100 m de l'agglomération sont interdits :

- les jours ouvrables avant 08.00 heures et après 20.00 heures.
- les samedis avant 08.00 heures et après 18.00 heures.
- les dimanches et jours fériés.

1. l'utilisation des engins équipés de moteurs bruyants tels que tondeuses à gazon, motoculteurs, tronçonneuses et autres engins semblables,

2. l'exercice de travaux réalisés par des particuliers à des fins non professionnelles, soit sur des propriétés privées, soit à l'intérieur d'appartements situés dans un immeuble ou dans un groupe d'immeubles à usage d'habitation au moyen de moteurs thermiques ou électriques bruyants tels que bétonnières, scies mécaniques, perceuses, raboteuses, ponceuses et autres outils semblables.



Das Syndikat Minett-Kompost teilt mit:

Änderung der Annahmebedingungen im Kompostwerk Monnerich

Mit einem Beschluss des Vorstands des Syndikates Minett-Kompost wurden ab dem **2. April 2007** die Annahmebedingungen für die Anlieferungen von Grünabfällen wie folgt geändert:

1. Grünabfälle von **Privatpersonen/-haushalten** aus den Syndikatsgemeinden werden weiterhin bis zu **einem Volumen von 1m³** kostenfrei angenommen, wenn diese direkt vom Abfallproduzenten angeliefert werden. Dies gilt auch für **kommunale Grünabfälle** in unbegrenzter Menge, wenn diese von der Gemeinde selber angeliefert werden.
2. Alle Anlieferungen von **Privatpersonen/-haushalten, über einem Volumen von 1m³** werden nur noch kostenfrei angenommen, wenn ein spezielles **Zertifikat**, unterschrieben von der jeweiligen Gemeinde, vorgelegt wird. Durch das Zertifikat bestätigt die Gemeinde die Übernahme der Verwertungskosten.
3. Wenn die Grünabfälle von Privatpersonen oder Gemeinden über Dritte, z.B. Gewerbebetriebe, angeliefert werden, müssen diese auch das Zertifikat, erhältlich bei allen angeschlossenen Gemeinden, unterschrieben von der Privatperson und der jeweiligen Gemeinde, vorlegen. Durch das Zertifikat wird sowohl die Herkunft dieser Abfälle, als auch die Übernahme der Kosten durch die Gemeinde bestätigt.
4. Für **gewerbliche Grünabfälle, die aus dem Syndikatsgebiet stammen** und für die kein Zertifikat zur Kostenübernahme einer Gemeinde vorliegt, wird eine Verwertungsgebühr von **43,- € pro Tonne** vom Syndikat direkt an den Anlieferer in Rechnung gestellt.

**Die Zertifikate sind bei der
Leudelinger Gemeindeverwaltung erhältlich.**



Le syndicat Minett-Kompost vous informe:

Changement des conditions d'acceptation de déchets verts au centre de compostage à Mondercange

Suite à une décision du comité du syndicat Minett-Kompost, les conditions d'acceptation des déchets verts ont changé à partir du **02 avril 2007** comme suit :

1. Les déchets verts, provenant de **ménages privés/personnes privées** des communes syndiquées peuvent, comme dans le passé être acheminés gratuitement **jusqu'à un volume de 1m³**, si ces déchets sont amenés par le producteur lui-même. Il en est de même pour les **déchets verts provenant des communes** et sans limitation de volume, si les déchets sont amenés par la commune elle-même.
2. Toutes les livraisons, provenant de ménages privés/personnes privées, qui dépassent un volume de 1m³ ne sont acceptées gratuitement que contre remise d'un **certificat** spécial signé par la commune concernée. Par ce certificat la commune confirme la prise en charge des frais de traitement.
3. Les déchets verts de personnes privées ou des communes, livrés par un tiers (p.ex. un professionnel) ne sont acceptés que contre remise de ce certificat, disponible dans toutes les communes appartenant au syndicat. Le certificat doit être signé conjointement par la personne privée et l'administration communale. Moyennant ce certificat, la commune atteste la provenance des déchets ainsi que la prise en charge des frais de traitement.
4. **Pour les déchets verts pour lesquels une entreprise établie dans une commune syndiquée ne peut pas produire ce certificat**, le syndicat facture directement les frais de traitement à raison de **43 € par tonne** à l'entreprise.

**Les certificats sont disponibles auprès de
l'Administration Communale de Leudelage.**



WETTBEWERB « VILLAGE FLEURI » 2007

Die « Amis de la Fleur » organisieren unter dem Protektorat der Gemeindeverwaltung Leudelingen, im Laufe des Jahres 2007 erneut den Wettbewerb «Village Fleuri».

Reglement :

- Art. 1 Zwecks Verschönerung unserer Ortschaft wird während der Sommermonate, im Rahmen des "Concours Village Fleuri", ein Wettbewerb abgehalten, und zwar für den schönsten Blumenschmuck in den Vorgärten, auf Fensterbänken, Balkonen und an Hauseingängen.
- Art. 2 Der Wettbewerb wird organisiert von der lokalen Vereinigung " CTF - AMIS DE LA FLEUR ", und steht unter dem Protektorat der Gemeindeverwaltung Leudelingen.
- Art. 3 Teilnahmeberechtigt sind alle Einwohner unserer Ortschaft.
- Art. 4 Der Wettbewerb begreift 2 Kategorien und zwar:
Kategorie A : Blumenkästen an Fenstern und Balkonen
Kategorie B : Vorgärten und Hauseingänge.
- Art. 5 In jeder Kategorie werden acht (8) Preise in Form von Wertgegenständen verliehen, welche gelegentlich der Preisverteilung vom Gewinner selbst in Empfang zu nehmen sind. Jeder Teilnehmer kann nur in einer Kategorie prämiert werden.
- Art. 6 Ein Preisrichterkollegium bestehend aus auswärtigen Fachleuten, ist alleine zuständig, um die Preisträger zu ermitteln. Die Organisatoren bestimmen die Preisrichter.
- Art. 7 Die eingesetzten Preisrichter nehmen zu gegebenen Zeiten, unter Führung eines Vorstandsmitglieds des "CTF - Amis de la Fleur" zwei Besichtigungen vor. Die Daten der Besichtigungen bleiben geheim. Alle Strassen der Gemeinde Leudelingen müssen besichtigt werden. Die Wertungen der Preisrichter sind unanfechtbar.
- Art. 8 Das Datum der Preisverteilung wird von den Organisatoren festgelegt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und zur Preisverleihung eingeladen.



CONCOURS « VILLAGE FLEURI 2007 »

Les « AMIS DE LA FLEUR – LEIDELING » organiseront sous le protectorat de l'Administration Communale de Leudelage au courant de l'année 2007, le concours « Village Fleuri ».

Règlement :

- Art.1 Pour embellir notre localité pendant les mois d'été, il sera organisé un concours des plus belles plantations florales, des bancs de fenêtres, des balcons et des entrées des maisons.
- Art. 2 Le concours est organisé par les « Amis de la Fleur » sous le protectorat de l'Administration communale de Leudelage.
- Art. 3 Tous les ménages de la localité sont inviter à participer.
- Art. 4 Le concours comprend deux catégories, à savoir :
Catégorie A : Les arrangements aux bancs de fenêtres et balcons
Catégorie B : Les entrées des maisons.
- Art. 5 Dans chaque catégorie, huit prix seront attribués, qui seront remis personnellement aux lauréats lors de la proclamation des résultats.
Chaque participant ne peut être nommé dans une catégorie.
- Art. 6 Le jury est composé d'experts non - résident la commune, nommée par l'organisateur.
- Art. 7 Le jury fera deux visites au courant de l'année, sous la conduite d'un membre de l'organisateur. Les dates seront secrètes. Toutes les rues de la localité doivent être visitées. Le classement du jury est incontestable.
- Art. 8 La date de la remise des prix sera fixée par les organisateurs. Les lauréats seront avisés et invités par courrier.



Junge Musikanten stellen ihre Fähigkeiten unter Beweis

Gemeinsam mit der kommunalen Musikunterrichtskommission hatte der Schöffenrat am 03.02.2007 in die Sporthalle eingeladen, wo Schüler der UGDA-Musikschule und diverse lokale Interpreten vor heimischem Publikum eine Kostprobe ihres doch schon beachtlichen Könnens abgaben. Es fällt in der Tat auf, dass die Qualität der Darbietungen von Jahr zu Jahr eine merkliche Steigerung erfährt.

Lob seitens der Gemeinde

Nachdem Kulturschöffe Raymond Kauffmann alle Anwesenden begrüßt und die Musikschüler für ihren permanenten Einsatz zur Aufwertung des kulturellen Lebens in der Gemeinde gewürdigt hatte, dankte Thierry Majerus, Präsident der Musikunterrichtskommission, für die finanzielle und logistische Unterstützung der alljährlichen Aktion.

Die jungen Instrumentalisten verstanden es denn auch, unter der Aufsicht ihrer jeweiligen Lehrer, die recht zahlreich erschienenen Zuhörer mit ihren Darbietungen restlos zu begeistern.

Nachwuchstalent

In chronologischer Reihenfolge erschienen auf der Bühne:

Klavier: Feyereisen Lynn, Berchem Antoine, Daubenfeld Rachel und Schwarz Frédéric

Gitarre: Gindt Noémie

Querflöte - Septett: Adler Joana, Da Nazaré Lena, Duffort Alienor, Gubbini Kim, Majerus Jill, Mirgain Lora und Schwarz Anne

Quintett: Duprel Mandy, Gubbini Kim, Louis Maité, Mentgen Anna und Mentgen-Ewen Claudia

Klarinette: Mahnke Luca, Ludorf Saskia und Sunnen Cynthia

Saxophon - Alt: Feyereisen Alain

Saxophon - Alt - Duo: Ternes Alex und Roemen Jean-Pierre

Gitarre - Quintett: Huberty Cheryl, Linster Lou, Lux-Wagner Patricia, Mangen Marianne und Sunnen Linda

Schlaginstrumente - Quartett I: Lux Sophie, Schwarz-Reding Diane, Schwarz Frédéric und Witte Jérémie

Quartett II: Assa Damien, Duprel Ben, Jakobs Ben und Schwarz Anne

Trompete - Trio: Lucius Marc, Mirgain Ben und Mahnke Max.



Les jeunes musiciens font preuve de leur talent

En collaboration avec la commission de l'enseignement musical, le collège échevinal avait invité la population en date du 03.02.2007 au hall omnisports, où les élèves de l'école de musique de l'UGDA et plusieurs interprètes habitant la localité faisaient preuve de leur grand talent musical. Il est en effet remarquable que la qualité des prestations augmente sensiblement d'année en année.

Des compliments de la part de la commune

Raymond Kauffmann, l'échevin ayant dans ses attributions les affaires culturelles, salua le public et rendit hommage aux élèves de l'école de musique qui contribuent à la revalorisation de la vie culturelle dans la commune. Puis ce fut au tour de Thierry Majerus, président de la commission de l'enseignement musical, de remercier les responsables pour le soutien financier et logistique accordé à cette manifestation annuelle.

Sous l'oeil vigilant de leurs enseignants respectifs, les jeunes interprètes surent ensuite enthousiasmer les nombreux auditeurs.

Une nouvelle génération talentueuse

Voici les noms des jeunes artistes qui se sont produits sur scène (par ordre chronologique):

Piano: Feyereisen Lynn, Berchem Antoine, Daubenfeld Rachel et Schwarz Frédéric

Guitare: Gindt Noémie

Flûte traversière - Septuor: Adler Joana, Da Nazaré Lena, Duffort Alienor, Gubbini Kim, Majerus Jill, Mirgain Lora et Schwarz Anne

Quintette: Duprel Mandy, Gubbini Kim, Louis Maïté, Mentgen Anna et Mentgen-Ewen Claudia

Clarinette: Mahnke Luca, Ludorf Saskia et Sunnen Cynthia

Saxophone - Alto: Feyereisen Alain

Saxophone - Alto - Duo: Ternes Alex et Roemen Jean-Pierre

Guitare - Quintette: Huberty Cheryl, Linster Lou, Lux-Wagner Patricia, Mangen Marianne et Sunnen Linda

Instruments à percussion - Quatuor I: Lux Sophie, Schwarz-Reding Diane, Schwarz Frédéric et Witte Jérémie

Quatuor II: Assa Damien, Duprel Ben, Jakobs Ben et Schwarz Anne

Trompette - Trio: Lucius Marc, Mirgain Ben et Mahnke Max.



« Lëtzebuerger Geschicht(en) mat Musik fir Kanner »...

Unter diesem vielversprechenden Motto fand eine Aufführung der Sage von Melusina oder „d’Siinchen vu Lëtzebuerg“ in der Sporthalle in Leudelingen statt.

Die Schulkinder waren sichtlich begeistert von der Darbietung der jungen professionellen Musikgruppe „Interchange“. Vor allem überzeugten das gekonnte Saxophonspiel und der Gesang von Gruppenleiterin

Nadine Kauffmann (selbst in Leudelingen aufgewachsen), sowie das relaxe Vibraphonspiel von Pascal Schumacher und die versierten Kontrabassbeiträge von Christophe Devisscher.

Die Darbietung konnte dank der Gemeindeverwaltung, unter Leitung von Bürgermeister Rob Roemen, zusammen mit der Schulkommission organisiert werden.



Comment raconter l’histoire du Grand-Duché aux tout-petits?

Un groupe de jeunes musiciens luxembourgeois, sous la direction de Nadine Kauffmann, présenta la vie de Mélusine ou « d’Siinchen vu Lëtzebuerg » aux enfants de l’école primaire et préscolaire de la Commune de Leudelange.

L’initiative d’inviter le groupe « Interchange » revint à

l’Administration communale de Leudelange sous la direction du bourgmestre Rob Roemen et à la Commission Scolaire.

La matinée musicale a connu un grand succès auprès des enfants.



Unsere Jugend musiziert

E I N L A D U N G

In Zusammenarbeit mit der Kommission für Musikunterricht lädt der Schöffenrat Sie zum

Schülerkonzert, Fachgebiet musikalische Ausbildung
der Schüler der Musikschule der Union Grand-Duc Adolphe ein

am Sonntag, den 20.05.2007
ab 14.30 Uhr

in der Sporthalle in Leudelingen.

Ein Babysitterdienst steht für Kleinkinder zur Verfügung.

Wir bitten alle Einwohner, der Einladung zum Schülerkonzert Folge zu leisten, denn unsere jungen Musiker sind stolz darauf, ihre im Rahmen der Musikkurse erworbenen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Die musikalische Ausbildung bildet eine der Facetten einer vielseitigen Allgemeinbildung.

Audition de nos jeunes musiciens

I N V I T A T I O N

Le Collège échevinal, en collaboration avec la Commission de l'enseignement musical,
 a l'honneur de vous inviter à

l'Audition Musicale, partie formation musicale
des élèves de l'Ecole de Musique de l'Union Grand-Duc Adolphe

qui se déroulera le
dimanche, 20.05.2007 à partir de 14.30 heures

au hall omnisports à Leudelange.

Une surveillance avec divertissements sera organisée pour les plus petits.

Nous invitons les habitants à assister nombreux à l'audition de nos jeunes musiciens qui sont fiers de vous interpréter les œuvres apprises dans le cadre des cours.

En effet, l'enseignement formation musical constitue l'une des facettes d'une éducation générale diversifiée.



Konzert des lettischen Philharmonieorchesters in der Pfarrkirche

Zu einem musikalischen Höhepunkt hatten Gemeindeverwaltung und Kulturkommission in die Leudelinger Pfarrkirche eingeladen, wo unter der Leitung des Luxemburgers Carlo Jans und unter der Beteiligung der Leudelinger Klarinetten Thierry Majerus und Max Mausen das „Latvian Philharmonic

Chamber Orchestra“ aus Riga aufspielte. Mit Werken von Dmitri Schostakowitsch, Johann Stamitz, Samuel Barber, Franz Danzi und Benjamin Britten wussten die Musiker die recht zahlreich erschienenen Zuhörer restlos zu begeistern.



Das Ensemble
L'ensemble

Max Mausen



Thierry Majerus

Concert de l'Orchestre philharmonique de Lettonie dans l'église paroissiale

La Commune et la Commission Culturelle avaient invité les mélomanes à vivre un grand moment musical dans l'église paroissiale de Leudelange, où le « Latvian Philharmonic Chamber Orchestra » jouait sous la direction du Luxembourgeois Carlo Jans et avec le concours des clarinettes leudelangeois

Thierry Majerus et Max Mausen. Les musiciens ont su enthousiasmer leur public venu en grand nombre écouter les oeuvres de Dmitri Chostakovitch, Johann Stamitz, Samuel Barber, Franz Danzi et Benjamin Britten.



Gospel-Konzert als einmaliges Erlebnis

Zum Jahresende 2006 hatte die Kulturkommission der Gemeinde die „GLORY GOSPEL SINGERS“ aus New York zu einem vielbeachteten Gospel-Konzert in der Leudelinger Pfarrkirche eingeladen. Dem äußerst zahlreich erschienenen Publikum wurde ein bisher in

Leudelingen einmaliges Programm bestehend aus Traditionals, Spirituals und Gospelklassikern vorgeführt. Mit hoher musikalischer Professionalität demonstrierten die Künstler die einzigartige Lebendigkeit der schwarzen und amerikanischen Kirchenkultur.



Un événement unique : un concert gospel

C'est dans le cadre des fêtes de fin d'année 2006 que la commission Culturelle de la Commune avait invité les « Glory Gospel Singers » de New York pour donner un concert absolument remarquable dans l'église paroissiale de Leudelage. Le public était venu en très grand nombre pour assister à ce concert vraiment uni-

que, dont le programme comprenait des chants traditionnels, des negro spirituals et des classiques du gospel. C'est avec beaucoup de professionnalisme musical que les artistes témoignaient de l'exceptionnelle vivacité de la culture religieuse des Noirs américains.



„Trëppelfrënn Leideleng a.s.b.l.“ erhält eine neue Fahne

Im Monat Oktober 2006 erhielten die Mitglieder und der Vorstand der „Trëppelfrënn Leideleng a.s.b.l.“ ihre erste Fahne. Die Fahne wurde in einem feierlichen Hochamt in der Leudelinger Pfarrkirche eingeweiht. Die lokalen Vereinigungen und viele Gäste hatten sich eingefunden, als die neue Fahne von Bürgermeister Rob Roemen und Präsident Henri Wantz in der Sporthalle enthüllt wurde. Die Gemeindeverwaltung hatte zu diesem Zwecke zu einem Ehrenwein geladen.

Der Verwaltungsrat der „Trëppelfrënn Leideleng a.s.b.l.“ veröffentlichte ebenfalls eine Festbroschüre. Inhalt dieser Broschüre ist die 32jährige Geschichte des Vereins sowie die Vorstellung der Partnervereine:

Eloyes (Frankreich), Wil (Schweiz) und Weil am Rhein (Deutschland).

Die Patinnen und Paten der neuen Fahne sind: Beicht-Merges Sissy, Biver John, Duprel-Barzacca Ida, Ermer Willy, Kolb François, Meyer-Ionescu Camelia, Reuter-Schmit Martha, Schwirtz Jean, Steimes Jean und Wantz-Lautz Helga.

Sinn und Zweck der „Trëppelfrënn Leideleng a.s.b.l.“ sind die Organisation und die Teilnahme an nationalen und internationalen Volkswanderungen im Rahmen der IVV und der FLMP.

Un nouveau drapeau pour les « Trëppelfrënn Leideleng »

Au courant du mois d'octobre 2006, les « Trëppelfrënn Leideleng a.s.b.l. » ont eu le plaisir d'inaugurer leur premier drapeau. Cette manifestation a connu un digne cadre de festivité en l'église paroissiale de Leudelange. Toutes les associations locales et beaucoup d'invités ont assisté par après au dévoilement du nouveau drapeau au hall omnisports par le bourgmestre Rob Roemen et le président Henri Wantz. L'administration communale avait consenti ses auspices à cette manifestation et avait invité à un vin d'honneur.

Le conseil d'administration des « Trëppelfrënn Leideleng a.s.b.l. » a édité une brochure, relatant les faits marquants des 32 ans d'existence du club et des clubs jumelés qui sont : Eloyes (France), Wil (Suisse) et Weil am Rhein (Allemagne).

Les marraines et les parrains du nouveau drapeau sont : Beicht-Merges Sissy, Biver John, Duprel-Barzacca Ida, Ermer Willy, Kolb François, Meyer-Ionescu Camelia, Reuter-Schmit Martha, Schwirtz Jean, Steimes Jean et Wantz-Lautz Helga.

Le but des « Trëppelfrënn Leideleng a.s.b.l. » est l'organisation et la participation à des marches populaires IVV dans le cadre des réglementations de la FLMP au niveau national et international.



Fählerich J.-Cl. Wintersdorf mit Fahne
Le porte-drapeau J.-Cl. Wintersdorf avec le nouveau drapeau



Et ass erëm Nopeschfest

E Méinden, den 29. Mee 2007 zu Leideleng: Invitéiert är Noperen op e Patt.

Mit einer Einladung zu einem Glas Bier oder einem Imbiß mit den Nachbarn löst man zwar nicht die Probleme der Gesellschaft (Arbeitslosigkeit, Gleichgültigkeit, Isolierung, Vereinsamung,...) aber diese einfache Geste kann Wunder wirken: Sie stärkt den soziale Zusammenhalt, fördert ein besseres Zusammenleben und das Entstehen solidarischer Verbindungen zwischen Menschen, die sich endlich kennen gelernt haben.

Am Montag, den 29. Mai 2007 ist Nachbarschaftsfest. Zu dieser Gelegenheit möchten wir Sie, liebe Einwohner, auffordern, Ihre Nachbarn zu einem Umtrunk einzuladen! Es ist eine gute Gelegenheit, um unsere Gemeinschaft freundlicher, solidarischer und menschlicher zu gestalten.



La fête des voisins s'annonce

Le lundi 29 mai 2007 invitez vos voisins à prendre un verre

Inviter ses voisins à prendre un verre ou à partager un repas ne règle pas tous les problèmes (chômage, indifférence, isolement, repli sur soi...) de la vie en société, mais ce geste simple a un pouvoir déclencheur immense : il favorise la cohésion sociale, le « mieux vivre ensemble » et crée de nouvelles solidarités entre personnes qui auront appris à se connaître. Le lundi 29 mai 2007, c'est la fête des voisins. A cette occasion, nous vous invitons, chers citoyens, à inviter votre voisin à prendre un verre. C'est ce moment qui nous permet de construire une communauté plus conviviale et plus solidaire, plus humaine et fraternelle.



Im engsten Familienkreis feierte Catherine Peiffer-Werner neulich ihr 90. Wiegenfest.

Geboren wurde die Jubilarin am 14. August 1916 in Leudelingen, dort wo sie auch heute noch zusammen mit ihrem Ehemann Jängi lebt. Ihr Geburtsort war der „Schléiwenhaff“. Der Ehe entsprossen die Söhne Guy (der leider zu früh verschieden ist) und Marc. Drei Enkel- und drei Urenkelkinder sind Catherine's Stolz. Sie ist eine leidenschaftliche Verfechterin des öffentlichen Transportes und fährt recht häufig mit dem Bus nach Luxemburg/Stadt zum gemütlichen Kaffeestündchen.

Den Rest der Zeit widmet sie ihrem Haushalt und dem Lesen von Büchern.

Bürgermeister Rob Roemen ließ es sich nicht nehmen, in Begleitung der Schöffen Lotty Roulling-Lahyr und Raymond Kauffmann, dem Geburtstagskind die Glückwünsche der Gemeinde zu übermitteln und ein schönes Blumengebinde zu überreichen.



Entourée des siens, Catherine Peiffer-Werner vient de fêter son 90e anniversaire.

Catherine Pfeiffer-Werner est née le 14 août 1916 à Leudelage, où elle habite toujours avec son époux Jängi. Son lieu de naissance précis, c'est le « Schléiwenhaff ». Les époux ont eu deux fils, Guy (malheureusement décédé bien trop tôt) et Marc. Aujourd'hui, Catherine est fière de ses trois petits-enfants et trois arrière-petits-enfants. Elle est une adepte passionnée des transports publics et se rend souvent en bus à Luxembourg-Ville, où elle s'offre une

agréable pause-café. Madame Peiffer consacre son temps essentiellement à son ménage et à la lecture de livres.

Accompagné des échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann, le bourgmestre Rob Roemen s'est fait un plaisir de transmettre les meilleurs voeux de la commune à Madame Peiffer-Werner, et lui a remis un bel arrangement de fleurs.



Léonie May-Schwartz wurde 85

Am 5. März 1922 erblickte Léonie May-Schwartz auf Kirchberg das Licht der Welt. Nach Abschluss ihrer Studien war sie beim Arbeitsamt und im Nachhinein bei der Regierung als Sekretärin der Minister Pierre Dupong, Guillaume Konsbrück, Aloyse Hentges und Lambert Schaus tätig. Den Bund der Ehe ging sie im Jahre 1948 mit Lucien May ein, der als erster luxemburgischer Vertreter die Interessen des Landes bei der damals neugegründeten CECA in Straßburg wahrnahm. Hier richtete das Ehepaar seinen Wohnsitz ein und auch die Kinder François, Aly und Charles wurden dort geboren.

Seit dem 1. August 1960 ist die Familie in Leudelingen ansässig, dort wo Bürgermeister Rob Roemen mit den Schöffen Lotty Roulling-Lahyr und Raymond Kauffmann neulich vorstellig wurde, um der Jubilarin zu ihrem 85. Geburtstag zu gratulieren und sie mit einem angemessenen Geschenk zu überraschen. Wie zu erfahren war, frönt die rüstige 85 jährige auch noch heute ihren vielseitigen Hobbys die u.a. aus Reisen, Backen, Kochen und Präsenz im Gesellschaftsleben bestehen.



Léonie May-Schwartz a fêté ses 85 ans

Léonie May-Schwartz est née le 5 mars 1922 à Kirchberg. Après avoir terminé ses études elle travailla auprès de l'Administration de l'Emploi, avant de devenir la secrétaire des ministres Pierre Dupong, Guillaume Konsbrück, Aloyse Hentges et Lambert Schaus. En 1948 elle épousa Lucien May, qui sera le premier représentant luxembourgeois à Strasbourg auprès de la CECA, nouvellement fondée. Les époux s'établissent dans la capitale alsacienne, où leurs fils François, Aly et Charles voient le jour.

Comme la famille habite Leudelange depuis le 1er août 1960, le maire Rob Roemen et les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann se sont rendus au domicile de Madame May, pour lui présenter leurs meilleurs voeux à l'occasion de son 85e anniversaire et pour lui remettre un cadeau de circonstance. Léonie May-Schwartz s'adonne toujours avec beaucoup de plaisir à ses passe-temps favoris : elle adore notamment partir pour des pays lointains, exercer ses talents de cuisinière et participer à la vie sociale.

Gesundheit in Gefahr

Hohe Temperaturen / Hitzewelle

Wie im vergangenen Jahr, setzt das Gesundheitsministerium auch 2007 einen Aktionsplan Hitzewelle in die Tat um. Dies geschieht im Interesse einer engeren Beobachtung gefährdeter Personen. Dabei handelt es sich um Menschen, die :

- 75 Jahre oder mehr haben, bzw. jüngere Personen, die gesundheitlich angeschlagen sind,
- allein leben,
- keine Familie haben, die in der Gemeinde oder in einer Nachbargemeinde wohnhaft ist,
- selten das Haus verlassen,
- keine sozialen Hilfeleistungen erhalten wie z.B. „Hellef doheem“ oder „repas sur roues“.

Diese Personen können sich selbst einschreiben, oder sich von einem Familienmitglied einschreiben lassen, um bei einer Hitzewelle regelmässig überwacht zu werden.

Das Einwohnermeldeamt (« Bureau de la population ») hält die diesbezüglichen Formulare bereit und steht ebenfalls für weitere Fragen zur Verfügung :

Kontaktperson :

Einwohnermeldeamt

Mme Myriam Binz

Tel. : (+352) 37 92 92-23

Fax : (+352) 37 92 92 38

E-mail : myriam.binz@leudelange.lu



Santé en danger

Grande chaleur / canicule

Comme l'année passée, le Ministère de la Santé a lancé un plan d'action canicule 2007 dans l'intérêt d'une surveillance plus rapprochée des personnes à risque qui sont notamment les personnes :

- âgées de 75 ans ou plus, ou les personnes moins âgées mais d'une santé fragile,
- vivant seules,
- ne disposant pas de famille dans la commune même ou dans les communes avoisinantes,
- ne sortant que difficilement ou peu de leur logement,
- ne bénéficiant pas d'un contact régulier par un réseau d'aide, de soins à domicile ou de repas sur roues.

Ces personnes pourront s'inscrire elles-mêmes, ou se faire inscrire, par un membre de la famille, afin de bénéficier d'une surveillance régulière en cas de canicule.

Les formulaires pour en bénéficier sont à votre disposition au bureau de la population que vous pouvez également contacter pour tous renseignements complémentaires.

Personne de contact :

Bureau de la population

Mme Myriam Binz

Tél. : (+352) 37 92 92-23

Fax : (+352) 37 92 92 38

e-mail : myriam.binz@leudelange.lu



Wenn der Personalausweis erneuert werden soll

Der Antrag für einen luxemburgischen Personalausweis muss persönlich eingereicht werden von jeder Person, die das Alter von fünfzehn Jahren überschritten hat. Der Antragsteller muss zwei vor kurzem gemachte Fotos im Passbildformat vorlegen. Der Personalausweis

wird im Gemeindesekretariat beantragt, Büro 2 im Erdgeschoss.

Folgende Einsendungs- und Lieferdaten der Personalausweise wurden den Gemeinden für das Jahr 2007 mitgeteilt :

Einsendung:

Montag:

- 09. April 2007
- 14. Mai 2007
- 11. Juni 2007
- 09. Juli 2007
- 13. August 2007
- 10. September 2007
- 08. Oktober 2007
- 12. November 2007
- 10. Dezember 2007

Lieferung:

Mittwoch:

- 16. Mai 2007
- 13. Juni 2007
- 11. Juli 2007
- 16. August 2007 (Donnerstag)
- 12. September 2007
- 10. Oktober 2007
- 14. November 2007
- 12. Dezember 2007
- 16. Januar 2008

Personen, die einen Personalausweis bei der Gemeinde beantragt haben, werden schriftlich über das Datum informiert, an dem sie den Ausweis abholen können. Es muss mit einer Wartezeit von 8 bis 10 Wochen gerechnet werden.

N.B.: Es ist nicht vorgesehen, dass die Gemeinden die Inhaber von Personalausweisen auf das jeweilige Ablaufdatum aufmerksam machen, daher raten wir Ihnen, die Gültigkeit Ihres Personalausweises rechtzeitig zu überprüfen, falls Sie einen Auslandsaufenthalt planen (die Erneuerungsfrist des Personalausweises beträgt 8 bis 10 Wochen). Falls Ihr Personalausweis nicht mehr gültig sein sollte und sie dennoch verreisen müssen, sollten Sie einen Reisepass oder dessen Erneuerung beantragen.

PERSONALAUSWEISE FÜR KINDER

Luxemburgische Kinder unter 15 Jahren werden nicht im Personalausweis ihrer Eltern geführt, aber sie können einen Ausweis erhalten. Dazu müssen Sie im Einwohnermeldeamt Ihrer Gemeinde vorstellig werden, mit den persönlichen Daten des Kindes und u.a. dessen Augenfarbe und Größe angeben sowie ein Foto mitbringen. Sie müssen zudem den Personalausweis des Vaters oder der Mutter vorlegen (der Person, die gegebenenfalls das Sorgerecht hat) oder den alten Ausweis des Kindes. Ein Passbild (45 x 35 mm) ist erforderlich, wenn das Kind über 7 Jahre alt ist. Kinderausweise sind 3 Jahre lang gültig.

Für Kinderausweise ausländischer Kinder mögen die Eltern sich an die Botschaft ihres Heimatlandes wenden.

Das Ausstellen eines Kinderausweises unterliegt einer Gebühr von 5,00 €.

ERNEUERUNG DES LUXEMBURGISCHEN PERSONALAUSWEISES

Die Erneuerung des Personalausweises ist obligatorisch (ministerielles Reglement vom 12. Juni 1989)

- bei Ablauf der Gültigkeitsdauer;
- wenn der Besitzer seinen Hauptwohnsitz in eine andere Gemeinde verlegt;
- wenn das Foto des Besitzers seinem gegenwärtigen Aussehen nicht mehr entspricht;
- wenn der Personalausweis zerstört ist, verloren ging oder gestohlen wurde;
- wenn der Name oder der Vorname des Besitzers ändert.

Wenn der Personalausweis erneuert werden soll, müssen Sie im Einwohnermeldeamt vorstellig werden und zwei Passbilder dort hinterlegen (45 x 35 mm). Der alte Personalausweis wird zurückgegeben, wenn der neue Ausweis ausgehändigt wird. Der luxemburgische Personalausweis ist zehn Jahre lang gültig.

Bei Verlust oder Diebstahl müssen Sie eine von der großherzoglichen Polizei ausgestellte Diebstahlbescheinigung vorlegen.

Das Ausstellen eines Personalausweises unterliegt einer Gebühr von 5,00 €.



Le renouvellement des cartes d'identités

Les demandes pour la carte d'identité luxembourgeoise sont à faire personnellement pour toute personne âgée de plus de quinze ans. Le demandeur doit se munir de deux photos récentes, format passeport. La demande se fera au secrétariat communal, bureau no 2 au rez-

de-chaussée.

Les dates d'envoi et les dates de livraison des cartes d'identités aux communes pour l'année 2006 sont les suivantes :

Envoi:

les lundis:

- 09 avril 2007
- 14 mai 2007
- 11 juin 2007
- 09 juillet 2007
- 13 août 2007
- 10 septembre 2007
- 08 octobre 2007
- 12 novembre 2007
- 10 décembre 2007

Lieferung:

les mercredis:

- 16 mai 2007
- 13 juin 2007
- 11 juillet 2007
- 16 août 2007 (jeudi)
- 12 septembre 2007
- 10 octobre 2007
- 14 novembre 2007
- 12 décembre 2007
- 16 janvier 2008

Les personnes ayant fait une demande de carte d'identité à la commune, seront informées par écrit quant à la date à laquelle ils pourront venir retirer leur carte. Le délai à prévoir est de 8 à 10 semaines.

N.B.: Il n'est pas prévu que les communes avertissent les détenteurs de carte d'identité de la date d'expiration de cette dernière, c'est pourquoi nous vous conseillons de vérifier à temps la date de validité de votre carte d'identité, si vous prévoyez de vous rendre à l'étranger (délai de 8 à 10 semaines pour le renouvellement de la carte). Au cas où votre carte d'identité ne serait plus valide et que vous deviez vous déplacer, il serait préférable de faire une demande ou un renouvellement de passeport.

LES CARTES D'IDENTITES POUR ENFANTS

Les enfants luxembourgeois de moins de 15 ans ne figurent pas sur la carte d'identité de leurs parents, mais peuvent obtenir un titre d'identité. Pour ce faire, vous devez vous présenter au Bureau de la Population de votre commune avec les données personnelles de l'enfant telles que la couleur des yeux et la taille ainsi qu'une photo. Vous devez en outre présenter la carte d'identité du père ou de la mère (ayant le cas échéant, le droit de garde) ou l'ancien titre d'identité et de voyage de l'enfant. Une photo d'identité (45 x 35 mm) est requise que si l'enfant est âgé de plus de 7 ans.

Les cartes d'identités pour enfants sont valables pour une durée de 3 ans.

Pour les titres d'identité d'enfants étrangers, les

parents voudront s'adresser à l'Ambassade de leur pays d'origine.

L'émission d'un titre d'identité et de voyage pour enfants est sujette à une taxe de 5,00 €.

RENOUVELLEMENT DE LA CARTE D'IDENTITE LUXEMBOURGEOISE

Le renouvellement de la carte d'identité est obligatoire (règlement ministériel du 12 juin 1989)

- à l'expiration de la durée de validité;
- lorsque le titulaire transfère sa résidence principale dans une autre commune;
- lorsque la photo du titulaire n'est plus ressemblante à sa physionomie actuelle;
- lorsque la carte est détériorée, perdue ou a été volée;
- lorsque le titulaire change de nom ou de prénom.

Pour le renouvellement, veuillez vous présenter au Bureau de la Population et remettre deux photos d'identités (45 x 35 mm). L'ancienne carte est à remettre au moment où la nouvelle carte d'identité sera délivrée. La carte d'identité luxembourgeoise est valable pour 10 années.

En cas de perte ou de vol, vous devez produire une attestation de vol établie par la Police grand-ducale.

L'émission d'une carte d'identité luxembourgeoise est sujette à une taxe de 5,00 €.



Avis aux propriétaires de chiens

Aufruf an die Hundehalter

Nous invitons tous les propriétaires de chiens à nous signaler uniquement les modifications intervenues après la déclaration de leur chien en octobre 2006.

Alle Hundebesitzer sind aufgerufen, Änderungen mitzuteilen, die seit der letzten Hundeerhebung in Oktober 2006 eingetreten sind.

Je soussigné(e) / Ich Unterzeichnete(r)

Nom du détenteur du (des) chien(s) / Name des Hundehalter(s):

.....

Rue et numéro / Straße und Nummer:

Code postal / Postleitzahl L- Tel.:

tiens à vous signaler, par la présente, le(s) changement(s) indiqué(s) ci-dessous /
teile Ihnen folgende Änderung(en) mit :

Nom(s) du/des chien(s) :

Name(n) des/der Hunde(s) :

Date(s) de naissance du/des chien(s) :

Geburtsdatum des/der Hunde(s) :

Race(s) :

Rasse(n) :

Date(s) de prise(s) en charge du/des chien(s) :

Datum der Übernahme des/der Hunde(s) :

Date(s) de départ / décès :

Datum der Abgabe / Tod :

Raison(s) de départ / décès :

Grund / Gründe der Abgabe / Tod :

Date et Signature :

Datum und Unterschrift :



Ersteigerung von verunglücktem Wild



Das Schöffenkollégium teilt den Interessenten mit, dass das auf dem Gemeindegebiet verunglückte Wild ersteigert werden kann.

Das ersteigerte Wild wird in dem Zustand übergeben, in dem es aufgefunden wurde.

Damit wir gegebenenfalls mit den Interessenten Kontakt aufnehmen können, bitten wir diese das nachstehende Formular auszufüllen und es an das Gemeinde-sekretariat zurückzuschicken oder dort abzugeben.

Acquisition aux enchères de gibier accidenté



Le collège des Bourgmestre et Echevins informe les personnes intéressées, que le gibier accidenté sur le territoire communal peut être acquis aux enchères.

Le gibier acheté aux enchères sera remis dans l'état dans lequel il aura été trouvé.

Afin de pouvoir contacter les personnes intéressées le cas échéant, veuillez remplir le formulaire ci-dessous et le renvoyer ou remettre au secrétariat communal.

Name / Nom :

Vorname / Prénom:

Adresse :

Telefonnummer(n)

Numéro(s) de téléphone :



Ab 1. Mai 2007 wird die

neue Internetseite der Gemeinde www.leudelange.lu

freigeschaltet.

Die Internetseite wurde neu und umfassender gestaltet. Damit wird ein schnellerer und besserer Zugriff auf die gesuchten Informationen gewährleistet.

Um über die aktuellsten Informationen und Veranstaltungen unserer Gemeinde bestens im Bilde zu sein, sollten Sie umgehend diese neue Internetseite besuchen.



En date du 1^{er} mai 2007, le

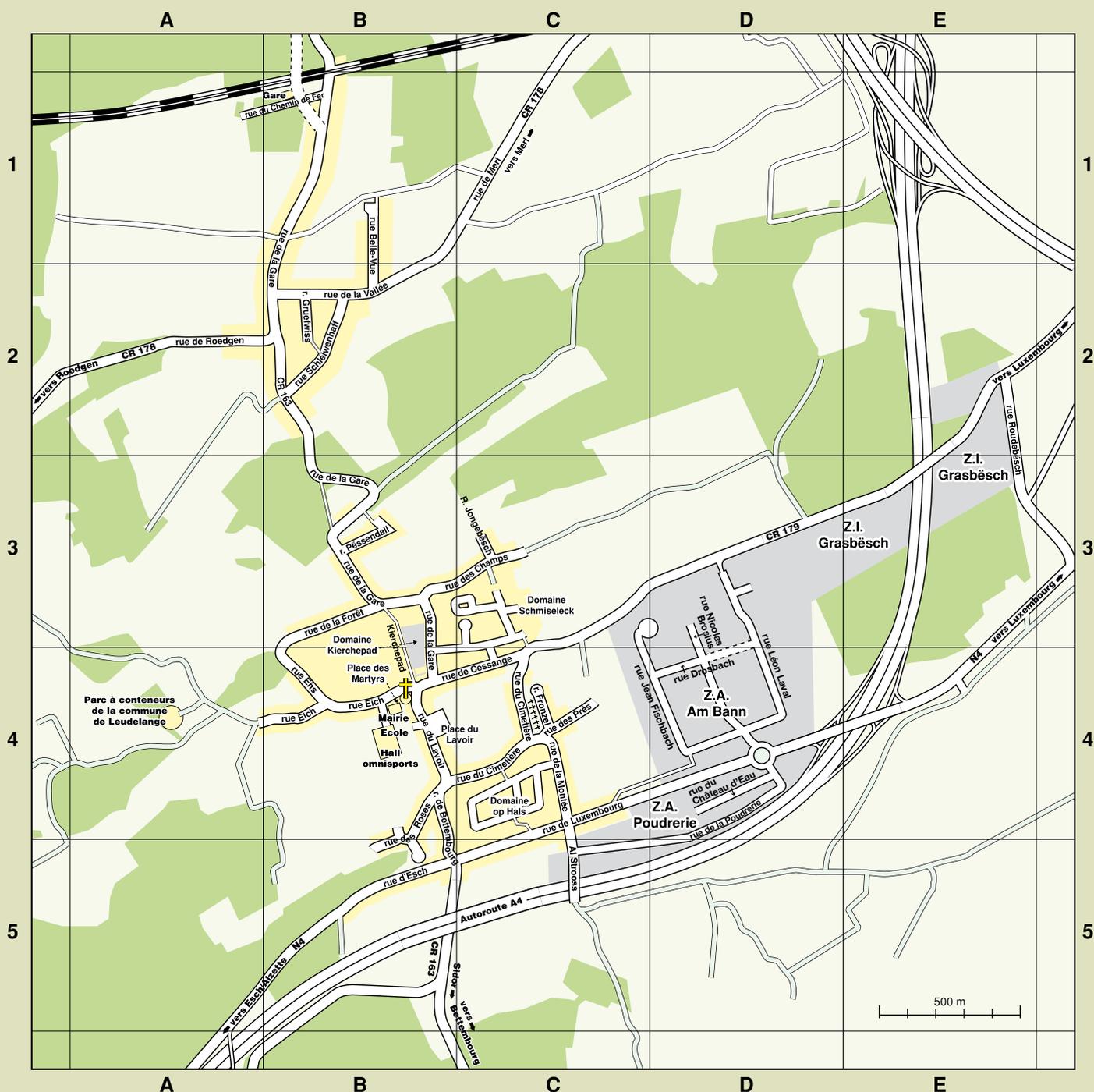
nouveau site internet communal www.leudelange.lu

sera mis en ligne.

L'ancien site a été complètement repensé et conçu de sorte à retrouver plus facilement les informations recherchées.

Pour de plus amples informations sur les actualités et les événements de notre commune, n'hésitez pas à visiter le nouveau site.





Index des rues

Al Strooss	C4, C5	Eich (rue)	B4	Lavoir (rue du)	B4	Roedgen (rue de)	A2
Belle-Vue (rue)	B1	Esch (rue d')	B5	Lavoir (place du)	B4, B5	Roses (rue des)	B4, B5
Bettembourg (rue de)	B4, B5	Forêt (rue de la)	B3	Léon Laval (rue)	D3, D4	Roudebèsch (rue)	E2, E3
Cessange (rue de)	B4, C3, C4, D3	Fronzel (rue)	C4	Luxembourg (rue de)	C5, C4, D4	Schléiwenhaff (rue)	B2
Champs (rue des)	B3, C3	Gare (rue de la)	B1, B2, B3, B4	Martyrs (place des)	B4	Schmiseleck (Domaine)	C3
Château d'Eau (rue du)	D4	Gruefwiss (rue)	B2	Mert (rue de)	C1	Vallée (rue de la)	B2
Chemin de Fer (rue du)	B1	Hals (Domaine op)	C4	Montée (rue de la)	C4	Z. A. Am Bann	D3, D4
Cimetière (rue du)	C4	Jean Fischbach (rue)	C4, D4	Nicolas Brosius (rue)	D3, D4	Z. I. Grasbèsch	E2, E3
Drosbach (rue)	D4	Jongebèsch (rue)	C3	Pëssendall (rue)	B3	Z. A. Poudrierie	C5, D4
Eglise (rue de l'), Kierchepad	B3, B4	Kierchepad	B3, B4	Poudrierie (rue de la)	D4, C5		
Ehs (rue)	B4	Kierchepad (Domaine)	B3, B4	Prés (rue des)	C4		